

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

9 (7.1.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Feuilleton E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 9.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 2.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Bilder vom Tage.“ (Illustr.) — „Zum 50. Todestage des Feldmarschalls Radetzky.“ (Illustr.) — „Zum Tode in Alfenstein.“ (Illustr.) — „Das Projekt des Kanals Genua-Bodensee.“ (Mit Karte.) — „Joseph Ratz.“ (Mit Bild.) — „Allerlei.“ — „Zur Abfahrt der amerikanischen Flotte nach dem Stillen Ozean.“ (Illustr.) — „Märsch.“

Die militärpolitische Lage in Italien.

M. p. Unser römischer Mitarbeiter schreibt: In Italien hat eine ernste Krise mit dem Ersatz des militärischen Kriegsministers, Generalis Bigana, durch einen bürgerlichen Inhaber, den Senator Severino Casana, geendet. Wie ist es zu einer derartigen Zuspitzung der Verhältnisse, zu einem solchen Sprung ins Dunkle und tastenden Experimenten gekommen? Ein kurzer Rückblick ist nötig. Mitte Mai vorigen Jahres gab der Ministerpräsident dem Drängen der öffentlichen Meinung nach und legte im Einverständnis mit dem Kriegsminister einen Gesetzentwurf über die Schaffung eines Ausschusses vor, der eine Untersuchung über die vom Kriegsministerium abhängigen Dienstzweige, mit anderen Worten über das gesamte innere und äußere Gefüge des Heeres anzustellen hätte. Der Entwurf wurde in beiden Kammern mit überwältigender Mehrheit genehmigt, Namen von gutem Klang wie Beldio, del Mayo, Taberna, Sisonondo, Guicciardini, Sacchi u. a. sind in ihm vertreten. Zwölf vom Senat und der Kammer gewählten Mitglieder stehen nur fünf vom obersten Kriegsherrn ernannte Persönlichkeiten gegenüber. Für die Erledigung des umfangreichen Programms wurde dem Ausschuss ein Jahr bewilligt. In den sieben ersten Monaten ist irgend ein positives Ergebnis der Tätigkeit des Ausschusses, etwa die Herausgabe eines Teilberichts über die stetig geführten und peinlich genauen Untersuchungen und Vergleichsarbeiten italienischer und nichtitalienischer Feldgeschütze, nicht zu verzeichnen gewesen. Dagegen hat die gutgemeinte Tätigkeit des Ausschusses zur Vertiefung wichtiger Gesetzentwürfe geführt, die schon vorher nicht eben hochgeachtete Zeitschriften des Kriegsministeriums und der oberen Heeresbehörden völlig gekümmert und die allgemeine Nervosität in der Beurteilung der Heereszustände, namentlich im Offizierskorps, außerordentlich gesteigert. Niemand will den Entscheidungen des allmächtigen und gefürchteten Ausschusses vorgreifen, der andererseits der Hoffnungsträger für alle Unzufriedenen ist, das Sammelbecken für alle Wünsche und Hoffnungen, Anliegen und Beschwerden. Die untermeidliche Ambitionen, die aber keine Tätigkeit, keine angeleglichen Beschäftigungen in der Öffentlichkeit dringen, bilden den Stoff hitzigster Polemiken in den Zeitungen, und längst hat sich das Offizierskorps, auch seine älteren Mitglieder, daran gewöhnt, in die Arena der Preßkämpfe der Tageszeitungen hinauszutreten. Dem bekannten offenen Brief des Generalstabschefs Ambrosini ist jetzt eine umfangreiche Flugchrift des Majors di Giorgio, „Der Fall Manzi und der Modernismus im Heer“ gefolgt. Die Schrift wäre verdienstvoll zu nennen, denn sie nimmt in energischer Weise für die schwer gefährdete militärische Disziplin Partei und nagelt die unheilvolle Tätigkeit der oppositionellen Fachpresse fest. Aber nach schlechter moderner journalistischer Sitte ist das Werkchen in seinen einzelnen Abschnitten vorher an große Zeitungen verkauft worden, so daß ein getrübtetes Bild entstand. Auch kann die Wochenschrift natürlich, da sie die letzten 20 Jahre der Entwicklung in Betracht zieht, nicht umhin, die Schuld an den verhängnisvollen Stellen, in den beiden Lagern der Modernisten und Antimodernisten, aufzudecken. So hat sie eine Flut von

Gegenartikeln, Vorwürfen und Rechtfertigungen erzeugt, und die Erregung steigt derart, daß der Kriegsminister unter Berufung auf zwei Paragraphen der Disziplinarvorschrift den Offizieren ausnahmslos jede Rechtstätigkeit verbot, die sonst in Italien reglementarisch gestattet ist. Es geschah unter Hinweis u. a. auf die Studien und die Tätigkeit des Untersuchungsausschusses und des Kriegsministeriums, auf deren „ruhige Arbeit“ kein Druck ausgeübt werden dürfe. Nun scheint von ganz anderer Seite ein Druck auf das Kriegsministerium ausgeübt zu sein. Der militärische Minister geht, der Parlamentarier zieht in den Palast der Via 20 Settembre ein. Der Untersuchungsausschuss kann keine „ruhige“, die Disziplin auflösende Arbeit fortsetzen. Wir aber, die als Verbündete Italiens an diesem gerichtlichen Treiben ein Interesse haben, das von innen heraus und von außen her gegen die italienische Armee gerichtet wird, fragen mit einiger Sorge: Wie lange noch und bis wohin soll dies Treiben weitergehen?

Sur marokkanisch-algerischen Situation.

Die Expedition des Generals Lyautey. (Paris, 6. Jan. Der Korrespondent des „Gclair“ an der marokkanisch-algerischen Grenze telegraphiert aus Fort Sah, man dürfe die Expedition des General Lyautey für beendet halten. Den Erfolg schreibt er dem Verfahren des Generals zu, welcher einfach, wie wenig mit Drohungen ausgerichtet werden konnte und daher zu dem Mittel griff, das die Marokkaner verstanden und selbst üben: die Nazzia. Jetzt erst merken die Leute, daß es Ernst galt. Die Truppen werden, wie Lenard meldet, noch länger über die Gebirgsgegend verteilt bleiben, um die Einheimischen an sie zu gewöhnen und einen friedlichen Verkehr zwischen ihnen und den Kaufleuten, die ins Innere vordringen wollen, anzubahnen. Man verzeihe nicht, fügt der Korrespondent hinzu, daß man uns erträgt, uns aber nicht gerufen hat und nicht liebt. Uns schwach zu zeigen, wäre ein Fehler. Die Einführung der französisch-spanischen Polizei. (Paris, 6. Jan. Depeschen aus Rabat, Larache, und Safi zufolge führt die Einführung der französisch-spanischen Polizei, die zu Beginn des Sultan Abd-el-Haz dem französisch-spanischen Gesandten versprochen hatte, auf den Widerstand der Einheimischen. In Tetuan kam es zu einer Manifestation der Katabien, welche dem Befehl vorzuzustellen suchten, daß spanische Polizeioffiziere nicht gebietet würden, und er daher in diesem Sinne an die Vertreter des Sultans in Tanger berichtet michte. Der Kriegsminister El Guebba und der Minister des Inneren El Torres liehen ihm antworten, die neue Ordnung sei von dem Sultan selbst genehmigt worden, und sie müßte einem Verträge gemäß organisiert werden. Auch soll ein Sekretär von El Torres aus Tanger nach Tetuan abgegangen sein, um dem Befehl auf den nötigen Weisungen auch die Mittel, die Ordnung aufrecht zu erhalten, zu bieten. Die Rettung der Schiffbrüchigen des Dampfers „Rive“. (Paris, 6. Jan. Ueber die Rettung der Mannschaften des südlich von Casablanca gescheiterten Transportschiffes „Rive“, die unter sehr schwierigen Umständen ausgeführt werden mußte, liegen folgende Einzelheiten vor: Am 1. Januar, dem Tage nach dem Unfall, forderte Admiral Philibert den Kapitän der „Carmanie“ von der Compagnie Paquet auf, dem auf Felsen aufgelaufenen Schiffe Hilfe zu leisten. Dieses war bereits seiner ganzen Länge nach gesunken, als es der „Carmanie“ trotz des hohen Seeganges gelang, sich ihm bis auf 150 Meter zu nähern. Kapitän Ambrosini ließ ein Boot aussetzen, von wo aus unter dem Befehle des ersten Offiziers ein Verbindungsstau nach der „Rive“ herüber-

geworfen wurde. Es fiel zwar 6 Meter davon ins Wasser konnte aber mit Hilfe eines Halses aufgenommen werden. Nun verband man den großen Mast der „Carmanie“ mit dem Kurzmast der „Rive“ durch ein hartes Tau, das als Fährteil dienen sollte, und um 4 Uhr nachmittags begann die Rettung der Mannschaften beim grellen Lichte der Scheinwerfer des „Desaix“. Ein Mann nach dem andern glitt an dem Seil entlang, manchmal dicht über dem Wasser, manchmal zwanzig Meter hoch in der Luft. Der Sturm nahm dazwischen an Stärke zu und um Mitternacht waren erst einige fünfzig Schiffbrüchige auf der „Carmanie“. Es galt, sich zu beeilen, denn auf der „Rive“ blieben noch etwa 200 Mann. Kapitän Ambrosini erbat Unterstützung von Admiral Philibert, der ihm zwanzig Leute schickte, und besetzte dann selbst ein Boot, um ein zweites Fährteil zwischen den beiden Schiffen anzubringen. Um 4 Uhr morgens war endlich die Rettung der Menschen bewerkstelligt, aber einige sechzig Verwundete mußten auf der „Rive“ zurückgelassen werden. Wegen des schlechten Wetters war der „Desaix“ zur Untätigkeit verdammt und erst gegen Morgen konnten seine Boote sich der „Carmanie“ nähern, wo Admiral Philibert selbst erschien, um dem Kapitän zu danken, worauf dieser nach Casablanca fuhr und die Verletzten landete.

Dom Berliner kolonialwirtschaftlichen Komitee.

Berlin, 6. Jan. Das kolonialwirtschaftliche Komitee, das in erfolgreicher Weise für die wirtschaftliche Erschließung der deutschen Kolonien tätig ist, verendet seinen Bericht über die Verhandlungen seines Vorstandes vom 19. Dezember v. J. Aus diesem Berichte geht hervor, daß die Stadtverwaltungen der bairischen Städte Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim dem Komitee als Mitglieder beigetreten sind. Die Tätigkeit des Komitees im abgelaufenen Jahre ist wieder eine außerordentlich umfassende und erfolgreiche gewesen. Sie erstreckte sich besonders auf die Förderung des Baumwollens in den deutschen Kolonien, moß das Komitee reiche Unterfütungen seitens des Reichskolonialamtes, des Reichsamtes des Innern und der Legationsverbände empfing. Die Legationsverbände allein brachten durch freiwillige Zeldung eine Summe von 254 000 M zur Förderung der Bekleidungen des Komitees auf. Weiterhin beschäftigte sich das Komitee mit dem Eisenbahnbau in den Kolonien, mit der maschinellen Gewinnung von Bannanenhaut, mit der Frage der Verwertung der Jute und der Kolonialholzern und mit der kolonialwirtschaftlichen Unterfütungsfrage. Saatgut und Pflanzlinge kamen durch das Komitee in allen Kolonien zur Verteilung, auch wurde eine große Zahl kolonialer Produkte einer wissenschaftlichen und technischen Prüfung unterzogen. Von den Expeditionen des Komitees ist die nordafrikanische Studienreise des Professors Dr. Passarge zum Studium der Oasenkulturen im südlichen Algerien abgeschlossen. Das Ergebnis soll in einer besonderen Denkschrift bearbeitet werden. Von der Guitapercha- und Kautschukexpedition des Herrn Dr. Schlegler, die im März 1907 begonnen hat, sind sehr erfreuliche Berichte eingelaufen, nach denen es der Expedition gelungen ist, reiche Bestände an Guitapercha liefernden Bäumen und einige Kautschukbäume aufzufinden. Einige der gefundenen Guitaperehobäume lieferten den ungewöhnlich hohen Betrag von 20 Pfund Guitaperecha, ja in einem Falle gelang es sogar, 30 Pfund von einem einzigen Baume zu gewinnen. Das Komitee hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an ein neues wichtiges Unternehmen heranzutreten, nämlich an die wasserwirtschaftliche Erschließung Deutsch-Ostafrikas. Nachdem die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse Deutsch-Ostafrikas schon durch drei besondere Expeditionen geklärt sind, soll nunmehr auch mit einer gründlichen Erfor-

Gespannte Flügel.

Roman von Hedwig Abt. (22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 4. Kapitel. „Wenn's Elisabeth kann, dann wirst du's wohl erst recht fertig bringen,“ hatte die Steuerdame gesagt, nachdem sie am nächsten Mittag die allgemeine Weisung erteilt: „Punkt halb vier brechen wir auf“ — und der Doktor daraufhin noch einmal sich gegen sein Mitgehen hatte verwahren wollen. Er brachte es fertig, reichte wie gewöhnlich, wenn sie zusammen ausgingen, der Braut den Arm und schritt mit ihr hinter den Eltern her in mäßigem Tempo den Berg hinan. Sie sprachen kaum ein Wort miteinander. Wovon hätten sie wohl reden sollen? Er hatte es versucht, heute am frühen Morgen, als er Elisabeth endlich einen Augenblick allein fand. Was in den wachen Stunden der Nacht an ihm gerüttelt und gegen sie aufgebeht, das sank in sich zusammen, als er auf ihrem Gesicht die milde Blässe gemahrte, und hin zu ihr war er geeilt in warmer Herzenswallung. „Elisabeth, laß nicht zwischen uns zu so verhängnisvoller Größe anwachsen, was nur einer Augenblicksstimmung angehört. All unser künftiges Glück steht ja auf dem Spiele.“ Sein Arm hatte sich um ihre Schulter gelegt, aber sie zuckte herum und stieß ihn heftig von sich. „Daran hättest du früher denken sollen. Was geschieht ist, das ist geschehen. Worte wischen das nicht wieder fort.“ „Aber Liebe kann Verzeihen finden.“ „Liebe!“ — Aus ihren ruhigen Augen brach ein Flammen, das dem Gasse glüht. Dann hatte sie sich von ihm abgewandt und preßte hinter geschlossenen Jähnen hervor: „Laß mich — ich muß allein meinen Standpunkt finden.“ Die Windungen der Fahrstraße schritten sie hinan. Hinter ihnen in einiger Entfernung kamen andere, die gleichfalls zu der Fahlenburg hinaufstrebten. Und jetzt, wo die Steigung schroffer und die Straße geradliniger ward, wurden auch die Vorkämpfer-

tenden sichtbar. Vier gingen da oben, nicht mehr in Aufweite, aber doch den Augen deutlich erkennbar — drei in einer Reihe, die vierte allein für sich, ein paar Schritt hinterdrein — Tante Minchen mit Apotheker Gundelmanns und — Kara. Sie also auch da oben, sie auch. Nicht dabeim geblieben, wie er's im stillen gehofft, geglaubt. Vielleicht auch des Weges mitgezogen — mitgezogenen. — Wie mit Reitschneisen schlug plötzlich der Gedanke auf ihn ein: War vielleicht eines von den beiden, die da dicht vor ihm gingen, plötzlich fester die Füße setzend, steifer die Köpfe redend, als wiesen sie des Weges hinauf, wo droben hinter den dreien gefenken Hauptes die vierle wie — war eins von ihnen hineingegangen zu ihr wie zu ihm, vielleicht ärger, schmählicher noch, hatten es gefordert von ihr wie eine Strafe, eine Buße, daß sie mitkam, damit sie's beobachten konnten, wie's wohl sein würde, wenn er und sie sich gegenübertraten — zwei Verbrecher, die man vor dem Strafgericht konfrontiert? Und wußte auch Elisabeth, deren Arm sich schwerer, zwingender auf den seinen zu legen schien um alles das — wußte darum — hatte es vielleicht selbst so gefordert? Gegen die Braut hatte er sich vorgebeugt, in ihr Gesicht hineinstarrend. Das fremde Gesicht mit den harten, festgeschlossenen Lippen, die auch jetzt sich nicht lösten zu einem einzigen Wort, das aus vornehm empfindender Seele herausgesprochen hätte, hätte sprechen müssen. Stumme Lippen, wie auch die der beiden da voran verstummt waren, und es ihm doch ward, als müßte er in dieses Schweigen laut hineinschreien, toben, lachen — wild und toll lachen, wie sie ihn da ja selber gewaltsam hineintrieben, hineintrieben in eine Schuld, die borem so schwerwiegend noch keine gewesen, wie sie ihn selber darauf hinwies, daß er sie vor sich da oben, sie — seine Mitschuldige — und, daß er's Schritt um Schritt fühlte, wie das Band gemeinsamer Schuld, das von ihm zu ihr ging, sich fest und immer fester schlang! Zu reden hatte er begonnen, nicht fragend, ob die an seinem Arme ihm Antwort gab, dem zuhörte, was er da von fernabliegenden Dingen gewaltsam herbeizerrte. Nur reden, reden — und lachen dazu.

„Nimm dich etwas besser zusammen, wenn wir oben sind.“ Die schweigenden Lippen hatten sich gelöst, Elisabeth hatte mit kalt klingendem Wort seinem immer aufgeregteren Sprechen zurückgewehrt, dem lauten, grundlosen Auflachen. Er nahm sich zusammen, und er lachte nicht mehr, wie sie durch den alten Torbogen in den großen Schloßhof eintraten, wo die fröhliche Gesellschaft beim Kaffee saß. Die langen Tafeln hinauf und hinunter flog des Doktors Blick, und freier atmete er auf — das eine wenigstens würde ihm erspart bleiben, sie würden nicht gegenüberstehen — es waren keine Plätze mehr frei da oben, wo die vier sich niedergelassen. Aber Tante Minchen erhob sich und eilte den Ankommenden entgegen. „Ihr kommt ja so spät! Nun können wir nicht zusammenstehen. Na, überhaupt, ich hatte heute erst meine schöne Schereerei zu Haus. Das Mädel, die Kara, hat mir heute morgen Gesellschaft gemacht und wollt' partout nicht mit. Krank war' sie, hat sie gesagt, und sah auch beinahe so aus. Ich hab' ihr Tropfen gegeben, und sie mußt' sich hinlegen, und dann bin ich mit ihr in den Garten runter an die frische Luft. Und da, denk' auch nur, kommt der Herr Wallenbach schon wieder mal vorüber und fragt, wir gingen doch den Nachmittag auch auf die Burg, und ob er sich uns anschließen dürfte. „Ich geh' nicht mit“, sagte die Kara, und wie er zureden will, fährt sie ihn an: „Ich geh' nicht mit, um keinen Preis der Welt!“ — „Da weiß ich eigentlich auch nicht, warum ich hinaufgehen sollte“, sagte er — „aber ist's denn auch wirklich wahr, daß Sie nicht gehen werden?“ — „Warum sollt' ich Sie wohl anfragen“, sagt sie ordentlich beleidigt, aber er lacht nur und geht wieder. Wir aber kam die Sache ganz verdächtig vor, und wie sie nachher noch immer Sperenzien machen wollte mit dem Zuhausebleiben, da hab' ich ein Machtwort gesprochen und sie beinahe mit Gewalt mitgeschleppt. Und nun denk' auch aber mal“ — sie bog sich vertraulicher vor — „der Wallenbach, der ist jetzt doch richtig nicht hier — wenn da bei dem doch was Ernsthafteres dahinter wäre — hübsch genug dazu wär' sie ja, na und gut sein kann man ihr wirklich auch.“ (Fortsetzung folgt.)

schung der hydrographischen Verhältnisse Deutsch-Ostafrikas durch das Komitee begonnen werden. Für diesen Zweck ist die Aufbringung eines Kapitals von 175 000 M beabsichtigt.

Nach einem von Professor Reibsch-Karlsruhe aufgestellten und vom Komitee genehmigten Arbeitsplan soll die Untersuchung durch zwei Ingenieure und einen landwirtschaftlichen Sachverständigen durchgeführt werden und sich auf die Untersuchung der Niederschlagsverhältnisse, sowie des oberirdischen und unterirdischen Wasserabflusses erstrecken. Es soll festgestellt werden, in welchem Umfange und mit welchen Mitteln der Wasservorrat des Landes für die Wassererzeugung, für landwirtschaftliche Bewässerung, namentlich für die Baumwollenzucht, für die Wasserfrachtgewinnung und für den Wassertransport nutzbar gemacht werden kann.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 6. Jan. Die Nassauische Bezirksynode hat in ihrer heutigen Sitzung die Bescheidwürfe betreffend die Neuorganisation der Pfarrgebiete und der Witwen- und Waisenversorgung der Pfarren einstimmig angenommen.

Die hohen Diskontsätze.

Berlin, 6. Jan. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Arendt (Reichspartei) sprach kürzlich in Köln über die hohen Diskontsätze der Gegenwart und über Fragen der Bankpolitik. Er gelangte hierbei zu einer Reihe von Reformvorschlägen, von denen man sich den einen oder anderen wohl zu eigen machen kann, auch wenn man den grundsätzlichen Anschauungen Arendts nicht zustimmt.

Als ehemaliger Bimetallist, der sich notgedrungen mit der Goldwährung hat abfinden müssen, erklärte er, daß an die Wiederaufnahme der früheren bimetallistischen Bestrebungen nicht mehr zu denken sei. Die bimetallistischen Grundanschauungen aber seien nach seiner Meinung durch die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte als richtig bestätigt worden. An der zur Zeit herrschenden Anspannung auf dem Geldmarkt ist nach Arendt neben der zu kurzen Goldbedeckung an der alle Welt frampft zerrt, natürlich unsere schlechte Bankverfassung und Bankpolitik schuld. Zur Abhilfe fordert er Befestigung der Notenheuer, Vermehrung der Ausprägung von Reichsilbermünzen, Erhöhung ihrer Zahlungskraft über den Betrag von 20 M hinaus, Annahme verzinslicher Depots durch die Reichsbank, und vor allem die Einführung einer Goldprämienpolitik, um die Goldbedeckung der Reichsbank gegen Angriffe des Auslandes sicherzustellen. Auch die Frage der Verstaatlichung der Reichsbank, die für Arendt keine Prinzipienfrage, sondern eine Finanzfrage ist, wurde gestreift und die bekannte Forderung erhoben, daß die Reichsbank vor allem die Verpflichtung habe, für blühenden Kredit zu sorgen.

Wer die gegenwärtige, von Handel und Gewerbe getoß brüderlich empfundene Geldverknappung mit Arendt nur auf die von ihm angeführten Ursachen zurückführt, der wird auch von seinen Vorschlägen Heil erwarten können, wer aber den Ursachen seiner Erscheinung etwas weiter nachgeht und in ihr das Ergebnis des Zusammenwirkens einer ganzen Reihe von Ursachen sieht, wird sich auch darüber klar sein, daß Zeiten angespannter Diskonts in einem so stark boomtätigen Lande wie dem unrigen, immer wiederkehren werden. Daß sie durch einen Mangel an Zahlungsmitteln, namentlich im Kleinverkehr, augenblicklich noch weiter kompliziert werden, ist allerdings unbefreitbar. Darum läßt sich auch über eine vermehrte Ausprägung von Reichsilbermünzen recht wohl reden, ebenso über die Erweiterung des Feuerzinsen Notendiskonts der Reichsbank.

Die Aris im Deutschen Flottenverein.

Neustadt a. d. O., 6. Jan. Gestern nachmittag fand hier auch eine Delegiertenversammlung der sämtlichen württembergischen Ortsgruppen des Deutschen Flottenvereins statt. Nach längerer Besprechung wurde die vom bayerischen Landesverband am 29. Dezember v. J. gefasste Resolution, wonach General Reim sein Amt niederlegen soll, mit großer Majorität abgelehnt. Es wurden drei Delegierte nach Kassel gewählt, welche in diesem Sinne zu stimmen haben.

Dessau, 6. Jan. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung machte sich gestern der Landesverband Anhalt des Deutschen Flottenvereins schlüssig über die Stellungnahme außerordentlichen Generaloberverammlung. Nach sehr erregter Debatte, in der die Gegner der Einhaltung eines persönlichen Kurses in der Winderzeit blieben, einigte man sich auf nachstehende Resolution: „Die heutige außerordentliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes Anhalt des Deutschen Flottenvereins hat keinen Anlaß gefunden, dem Präsidium das in Köln ausgesprochene unbedingte Vertrauen zu entziehen, und ersucht ihre Delegierten, nach bestem Ermessen ihre Stimmen abzugeben; dabei aber die Erhaltung des Deutschen Flottenvereins in seinem jetzigen Bestande nach Möglichkeit im Auge zu behalten.“

hd Berlin, 6. Jan. (Tel.) Zum Aufenthalt des Prinzen Rupprecht von Bayern in Berlin erfährt das „B. Z.“ von unterrichteter Seite aus München, daß Prinz Rupprecht auch nach seiner Rückkehr aus Berlin keinerlei Veranlassung habe, seine Stellungnahme zum Flottenverein oder seine bisherigen Anschauungen einer Änderung zu unterziehen.

Vermischtes.

Berlin, 7. Jan. (Tel.) Der Verteiliger der Frau von Schönebeck, Rechtsanwalt Salzmann aus Altenstein weist seit mehreren Tagen hier, um mit einigen herortragenden Psychiatern über den Geisteszustand seiner Klientin Rücksprache zu nehmen.

Magdeburg, 7. Jan. (Tel.) Hier wurde an einem 11jährigen Mädchen am Eingange zum alten Rathaus ein schweres Verbrechen begangen. Nach den Angaben des Kindes hatte der gutgekleidete Verbrecher, anscheinend ein Wahnwahniger, das Kind mit dem Witte, ihm einen Blumentopf zu tragen, dorthin gelockt, ihm den Mund zugehalten und mit einem Messer einen Schnitt in den Unterleib beigebracht. Die Kleine will dann allein den weiten Weg nach ihrer Wohnung zurückgelegt haben, wo sie die heimkehrende Mutter im Blute auffand. Das Kind wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Verletzungen auf andere Weise entstanden sind.

Magdeburg, 7. Jan. (Tel.) In einer Dampffellenhauerei plakte ein großer Schleifstein, wodurch ein Arbeiter in Stücke zerrissen wurde.

Görlitz, 7. Jan. (Tel.) In der städtischen Braunkohlengrube sind zwei Arbeiter abgestürzt. Beide waren sofort tot.

Mrensfeld, 7. Jan. (Tel.) Die Polizei verhaftete in Mumburg an der Weitzener Bahn einen Schloßergesellen, auf den das Eigentum des Strandsberger Eisenbahn-Attentäters, insbesondere die Beschreibung der Kleidung zu passen scheint. Der Verhaftete ist der am 6. Mai 1872 in Altona gebürtige Ernst Brantsch, der zuletzt in Eberswalde in Stellung war. Dem Beamten fiel besonders das Nachschleppen seines rechten Beines auf. Den Schirm hatte er verfehlt. Der Verhaftete konnte angeblich nicht nachweisen, wo er in der fraglichen Zeit gewesen war. Er wurde nach Altlandsdorf ins Gefängnis gebracht.

Braunschweig, 7. Jan. (Tel.) In Sehlen erstickten zwei Kinder durch Kohlengas, ein drittes schwebt in Lebensgefahr. Im Zimmer hatte ein Topf mit brennenden Kohlen gestanden.

Arsberg, 6. Jan. (Tel.) Auf den Ruhrwerken machte sich am Samstag ein unverheirateter junger Mann an der

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Jan. In Prag schlossen die deutschbürgerlichen Parteien außer der Schönererianern für die Landtagswahlen unter dem Vorhitz des Landtagsministers Pechla einen Wahlkompromiß.

Meran, 6. Jan. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Erzherzog Ferdinand Karl, der Bruder des Thronfolgers ist in Meran eingetroffen und hat auf seinem Schlosse Kottenstein in Obermais längeren Aufenthalt genommen.

Empfänge beim Kaiser.

Wien, 6. Jan. Der Kaiser empfing heute nachmittag den Kommandeur des preussischen Kaiser-Garde-Grenadierregiments Fehr, v. Gesebe, und Oberstleutnant v. Manteuffel vom Schleswig-Holsteinischen Infanterieregiment Nr. 16, die sich dem Kaiser als Kommandeure vorstellten. Morgen sind ihnen zu Ehren Postafel statt.

Wien, 6. Jan. Der Kaiser empfing gestern den Ministerpräsidenten Weteres und Johann Baron Raud, der zum Banus von Kroatien in Aussicht genommen ist.

Die Audienz Weteres beim König galt in erster Linie der Entwurfs der kroatischen Krone. Doch hielt Weteres auch Vortrag über die Regelung der Offiziersgehälter, die Bewilligung des Rekrutenkontingents für 1908 und die Delegationsvorlagen.

Die halbstündige Audienz des Barons Raud, der als kroatischer Banus in Aussicht genommen ist, führte noch nicht zu seiner Ernennung, die jedoch in Kürze erwartet wird.

Belgien.

Die Beeridigung des Ministerpräsidenten de Groos.

Brüssel, 6. Jan. Die Beeridigung des Ministerpräsidenten de Groos ist heute vormittag unter großem Pomp erfolgt. In der Vorhalle des Palais der Nation (Parlament) war vor der Senatsstreppe ein schwarz ausgeschlagener, mit Silber verbrämter Trauerbaldachin, hergerichtet. Dort stand der Katafall und wurden die Leiche gehalten. Es sprachen der Kammerpräsident Schollaert, Minister Liebaert, General Verstraeten sowie die beiden höchsten Beamten des Ministeriums des Innern. Truppen aller Gattungen bildeten in den Straßen Spalier. Kanonenschüsse donnerten.

Von der Trauerhalle im Palais der Nation begab sich der Zug, wie schon kurz berichtet, unter Begleitung zahlreicher Kavallerie- und Infanterie-Abteilungen nach der Kirche. Der Bürgermeister von Brüssel, die Kammer- und Senatspräsidenten hielten die Quasten des Bahrtuches. Hinter dem Sarge schritt der Thronfolger Prinz Albert und in Vertretung des Königs der Hofmarschall Graf d'Autremont, dem u. a. alle Kammer- und Senatsmitglieder und die höchsten Staats- und Kommunalbeamten folgten.

In der Kirche war das diplomatische und konsularische, die höchsten Gerichtsbeamten des Landes, die höchste Geistlichkeit usw. versammelt. Der Kardinalbischof von Mecheln, Merier, leitete den Trauertagdienst. De Groos wird in einer kleinen Gemeinde zwischen Scherlee und Adwen begraben werden, wohin die Leiche alsbald nach der Trauerfeier überführt wurde.

Versien.

Zur innerpolitischen Lage.

Teheran, 6. Jan. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Parlaments wurde der Text des Erlusses verlesen, das das Parlament an die ausländischen Missionen um moralische Unterstützung gerichtet hatte, sowie die Antworten der russischen und englischen Mission, in denen gesagt wird, die Missionen wollten sich bei dem Schah bezüglich seines Versprechens, die Verfassung streng zu wahren, verwenden. Die Verlesung der Antworten rief lebhafteste Begeisterung hervor.

Teheran, 6. Jan. (Tel.) Gestern abend ist der frühere Ministerpräsident Saad es Danesh, mit seinem Bruder, der zum Gouverneur von Kermanshah und Kurdistan ernannt wurde, aus der Verbannung zurückgekehrt.

Heute sind 118 persische Kosaken mit voller Bewaffnung nach Arminia ausmarschiert.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Dezember v. J. gnädigst begeben gefunden, das das Parlament an die ausländischen Missionen um moralische Unterstützung gerichtet hatte, sowie die Antworten der russischen und englischen Mission, in denen gesagt wird, die Missionen wollten sich bei dem Schah bezüglich seines Versprechens, die Verfassung streng zu wahren, verwenden. Die Verlesung der Antworten rief lebhafteste Begeisterung hervor.

dem Generalmajor v. Mehlhorn, Kommandeur der 1. Feld-Artilleriebrigade Nr. 23,

dem Major v. Franke im Generalstab des 12. (königlich sächsischen) Armeekorps,

dem Offizianten und Silberstecher v. Martini,

dem Hofkassieren v. Fischer und dem Hofkassier v. Winkler.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Dezember 1907 gnädigst geruht, den Notar Dr. Otto Weil in Schönau in den Amtsgerichtsbezirk Weinheim zu versetzen.

Vom Justizministerium wurde demselben das Notariat Weinheim II zugewiesen.

Die Entlassung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Dezember 1907 wurde dem zurückgesetzten Referendar Rudolf Burkart, zuletzt bei Großh. Oberhofrat, die etatsmäßige Amtsstelle eines Referendars bei dieser Behörde übertragen.

Er wurde von der Transmission erfasst, mehrere Mal herumgeschleudert und getötet.

hd Frankfurt a. M., 7. Jan. (Tel.) Auf der neuen Rodelbahn in der Nähe von Cromberg ereignete sich gestern abend ein schwerer Unfall. Zwei Rodler stürzten vom Schilfen, wobei der eine einen Schädelbruch davontrug, während der andere ein Bein brach. Beide wurden nach dem Viktoria-Krankenhaus in Cromberg gebracht.

hd München, 6. Jan. (Tel.) Professor Emanuel von Seidl, der Erbauer des bayerischen National-Museums und Münchener Kunsthofes, ist auf seinem Landhofs bei Murnau beim Rodeln gestürzt und hat sich einen Bruch des rechten Oberschenkels und Muskel-Verletzung zugezogen. Er wurde nach München in seine Privatwohnung transportiert.

London, 6. Jan. (Tel.) Ein Gefangener des Distriktsgefängnisses von Dartmoor schlug während der Rückkehr vom Kirchgang einen Wärter nieder; andere Gefangene machten gemeinsame Sache mit ihm, rissen zwei Wärter zu Boden und verletzten sie so schwer, daß sie ins Hospital geschafft werden mußten. Die Gefangenen wurden schließlich überwältigt.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 7. Jan. Ueber Nacht ist plötzlich ein Witterungswechsel eingetreten. Während in den gestrigen Abendstunden noch ein eifriger Nordost wehte, schlug der Wind später um. In den Straßen hatte sich Glätte gebildet und die Hausbesitzer machten sich in Eile daran, die Gehwege zu streuen. Das Thermometer zeigte heute früh 7 Uhr + 2 Grad Celsius. Mit den Eiskreuzen dürfte es für einige Zeit vorbei sein.

Aus vielen Teilen des Landes wird Zanwetter gemeldet.

Vom Bodensee, 6. Jan. In den Niederungen haben wir seit drei Wochen das Nebelmeer. Der Nebel ist manchmal so dicht, daß man kaum auf Hauslänge einen Gegenstand wahrnimmt. Die Nebelhörer sind in ununterbrochener Tätigkeit. Die umgebenden Bergeshöhen haben immer herrlichen Sonnenschein. Auf dem Säntis wurden dieser Tage bei wolkenlosem Himmel morgens nur 10 Grad Kälte verzeichnet. Die Schneehöhe beträgt auf ihm 130 Zentimeter.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 31. Dezember 1907 den Amtsgerichtsdirektor Constantin Veller in Offenburg zum Amtsgericht Gernsbach, den Amtsgerichtsdirektor Karl Zirkel in Rastatt zum Amtsgericht Wertheim, den Gerichtsdirektor Christian Gnadig beim Amtsgericht Mühlheim zum Amtsgericht Offenburg, und den Gerichtsdirektor Hermann Rädle beim Amtsgericht Trieburg zum Amtsgericht Mühlheim berufen.

Badische Chronik.

T. Mannheim, 6. Jan. (Tel.) In einer von der Leitung der nationalsozialistischen Partei einberufenen, im Apollosaal abgehaltenen Versammlung, die vornehmlich von Beamten besucht war, referierte Stadtpfarrer Lehmann aus Hornberg. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in welcher die Regierung erjucht wird, dem Landtag unbedinglich einen neuen Gehaltsstafel vorzulegen, welcher den teuren Lebensverhältnissen entspricht und der Rückwirkung erhalten soll auf den 1. Januar 1908.

Heidelberg, 6. Jan. In nicht geringen Schrecken wurden die Passagiere des gestern morgen 8 Uhr 5 Min. von hier nach Frankfurt a. M. abgehenden Güzuges veretzt. Wohl infolge eines Verfehlers war das Signal zur Abfahrt gegeben worden, ehe der von Frankfurt a. M. kommende Zug eingetroffen war. Zum Glück wurde Lt. „Höls. Zg.“ der Güzug noch rechtzeitig zum Stehen gebracht, ehe ein Zusammenstoß erfolgt war.

Sachsenhausen (M. Wertheim), 5. Jan. Das neu erbaute Volkshulgebäude wurde gestern feierlich eingeweiht. Von nah und fern waren viele Teilnehmer erschienen. Gemeindebehörden, Staatsbehörde aus Wertheim, verschiedene Lehrer und Geistliche. Auch der Großh. Kreisfiskus war erschienen und hielt eine Ansprache, ebenso der Ortsvorstand, Dekan Camerer und Hauptlehrer Gad. Nach der üblichen Schlüsselübergabe wurde das sehr geräumige Haus besichtigt und darnach fand in „Girichen“ ein Festessen von ca. 70 Gedecken statt, welches alle befriedigte.

Tauberschlößchen, 5. Jan. Der langjährige Vorstand des hiesigen Stationsamtes, Herr Bahnverwalter a. D. E. Graf, dessen Sohn, der kaiserliche Regierungsrat Graf in Mohoro (Deutsch-Ostafrika) seit mehreren Wochen hier weilte, ist gestern abend nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren gestorben.

Einsheim, 6. Jan. Am 7. d. M. feiern die Eheleute Stefan Schick, städtischer Feldhüter, das Fest der goldenen Hochzeit.

Einsheim, 6. Jan. Frau Marie Weidert geb. Gmelin feiert am 3. März das Jubiläum ihrer 25jährigen Tätigkeit als Industriellehrerin der hiesigen Volksschule.

Bretten, 6. Jan. Der gestern abend 6 Uhr 45 Min. von Heilbronn abgehende Personenzug kam Lt. „Dr. Wöhl.“ aus nicht bekannter Ursache bei der Station Flebingen nicht mehr weiter. Es mußte von Bretten eine Maschine bestellt werden, was eine Verspätung von einer Stunde verursachte.

Baden-Baden, 6. Jan. Wie dem „B. Z.“ von hier mitgeteilt wird, fand man den Pfarrer der altkatholischen Kirchengemeinde, der nach Ablauf seiner Probezeit von dem Kirchenausschuß nicht gewählt und dessen Veretzung nach Furthagen auf den 8. Januar vorgeesehen war, halbverhungert und erstoren in seinem Bette, sobald die Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde. Schon zur Abhaltung der Weihnachtsfeier war der Pfarrer nicht erschienen und seit damals nirgends auffindbar gewesen, bis am 4. Januar die Tür seiner Wohnung erbrochen wurde, da die Wohnung bis zum 1. Januar gekündigt, aber nicht geräumt und auch die Miete nicht bezahlt gewesen sei.

Offenburg, 6. Jan. In einem hiesigen Goldwarengeschäfte erschien kürzlich eine Frau, die eine Uhrkette zu kaufen wünschte. Es wurde ihr das Gewünschte vorgelegt, ohne daß sie trotz langen Schenkens etwas erlangte. Als sie das Geschäft verlassen hatte, bemerkte nach dem „B. Z.“ der Besitzer, daß ein goldenes Armband und eine Uhrkette im Werte von über 100 M ebenfalls verschwunden waren.

Laß, 6. Jan. Der älteste Mann unserer Stadt, Glasermeister K. Müller, feierte heute seinen 90. Geburtstag. Der alte Herr, der in früheren Jahren dem Gemeinderat als Mitglied angehörte, auch längere Jahre als Waisenrichter tätig war, wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Alfelig im Rahmen der Stadterhaltung durch ein Glückwunschschreiben und ein Geschenk erfreut, während die Stadtkapelle, der Söhne und Enkel des Herrn Müller seit vielen Jahren als tüchtige Musiker angehören, ihm gestern ein Ständchen brachte.

Freiburg, 6. Jan. Kürzlich fand hier eine Sitzung des Verbandes der Mittelbadischen Jagdsportvereine statt, welcher als Vertreter des großh. Ministeriums des Innern die Herren Geh. Oberregierungsrat Rebe und Oberregierungsrat Kahner anwohnten. Herr Präsident Sahler eröffnete die Sitzung mit Begrüßung der Anwesenden.

Frankfurt a. M., 6. Jan. (Tel.) Seit heute abend 8 Uhr ist Regenwetter bei - 7 Grad Celsius und Glätte eingetreten.

Kreuznach, 6. Jan. In Alsenz ist ein auf Urlaub befindlicher Rekrut im Stalle erstoren.

Worms, 6. Jan. Die strenge Kälte der letzten Tage hat für viele Häuser Wasserkalamitäten gebracht, indem das Wasser in den Leitungsröhren froz oder Wären plakten. Gestern früh erstreckte sich die Wasserlalamität über die ganze Stadt, da infolge Rohrbruchs die Hauptleitung der Wasserversorgung aus dem neuen Wasserwerk unterbrochen war. Die Stadt wurde und wird auch heute noch einströmen wieder mit filtriertem Rheinwasser aus dem alten Wasserwerk versorgt.

Lorsch (Hessen), 6. Jan. In der Nähe der Bahnhofs Wörmshausen wurde gestern morgen der 71jährige Anton Wüh aus Lorsch erstoren aufgefunden.

Köln, 6. Jan. Nachdem heute mittag noch überaus hartes Frostwetter geherrscht hatte, trat in den frühen Abendstunden im mittelhessischen Gebiet Zanwetter ein.

Ländelscheid, 6. Jan. Die bisher herrschende Kälte hat hier ein Opfer gefordert. Gestern morgen fanden Kinder auf dem Wege zur Schule die Leiche eines jungen Mannes. Er wurde als ein Badergestelle aus der Gemeinde Halber erkannt, der abends auf dem Heimwege erstoren ist.

Ein neuer Raubfall in Berlin.

hd Berlin, 6. Jan. (Tel.) Ein räuberischer Ueberfall auf eine greise Offizierswitwe wurde nachmittags 2 1/2 Uhr in dem Hause Sebastianstraße 71 inmitten der Stadt veretzt. Eigentümerin dieses Grundstücks ist seit 22 Jahren die 72 Jahre alte Hauptmannswitwe Konrad, die für sich allein im ersten Stock des Hauses drei Zimmer mit Kammer und Küche bewohnt. Die noch sehr rüstige Greisin verließ ihren Haushalt allein ohne Dienstmädchen. Im Hofe hat sie seit acht Tagen eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche frei, die sie gestern als Bureau vermieten wollte. Am Mittag kam ein Mann im Alter von etwa 30 Jahren, um die Wohnung zu besichtigen, zu welchem Zweck er die Wohnung der Vermieterin betrat. Als sich nun die Frau, die mit dem Mann allein war, abwandte, um ein Vertragsprotokoll

und gedachte Johann mit warmen Worten des heimgegangenen Großherzogs, sowie des jetzigen Großherzogs Friedrich II., welcher nach seinen eigenen Worten das Erbe seines erhabenen Vaters bewahren und der badischen Landwirtschaft ein gleich warmer Freund und Förderer sein werde.

Freiburg, 5. Jan. Die Sparkassenkommission beantragt die Erhöhung des Zinsfußes für Sparkasteneinlagen auf 4 Proz. mit Wirkung vom 1. Januar ds. Jz., sowie die Ermäßigung auf 3 1/2 Proz. wenn im Laufe des Jahres 1908 der Geldwert wieder sinken und der allgemeine Zinsfuß wieder zurückgehen sollte.

Schopfheim, 6. Jan. Als konservativer Kandidat für die Landtagswahl wurde gestern in einer zu Hause abgehaltenen Versammlung von Anhängern der konservativen und der Zentrumspartei Bürgermeister Oswald von Reibach aufgestellt.

Siedingen, 6. Jan. Zu einer Kauferei mit schweren Folgen kam es bei der Neujahrsparty in dem benachbarten Oberhörnstadt. Der Fabrikarbeiter König erhielt von einem Streikgegner einen so schweren Schlag auf den Kopf, daß er bewußlos vom Plage getragen wurde und bereits gestern den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Meinungen, 4. Jan. Auf die Kundfrage der Gemeinde Wimpf an die verschiedenen Gemeinden des Friedtals um behördliche Maßnahmen gegen die Automobilverkehr durch das Friedtal haben 20 Gemeinden eine zustimmende Antwort gegeben.

Melsungen (N. Eng.), 6. Jan. Hier mußte infolge des starken Auftretens von Scharlachfieber unter der Kinderwelt die Schule bis auf weiteres geschlossen werden.

Eigeltingen, 8. Jan. Vor einigen Tagen hielt der hiesige Vorstandsverein Eigeltingen eine außerordentliche Generalversammlung ab. Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl zweier Vorstandsmitglieder für die auscheidenden Herrn Raffier Schöpfer und Konrad Gemeinderat Martin hier.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Januar. Aus dem Hofbericht. Am Sonntag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche.

Finanzelles. Beim Bürgerauschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die Darlehen, welche die Stadtgemeinde im Laufe dieses Jahres bei der Großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung und bei der Karlsruher Lebensversicherung vormals Allgemeine Verpflegungsanstalt aufgenommen hat, insoweit sie noch nicht heimbezahlt oder getilgt sind (800 000 M und 200 000 M) gegen Ende des Jahres 1908 getilgt werden.

Der Wert der Gegenstandsmasse erreichte hier im Monat November eine Höhe von 678 782 M. Vom Karlsruher Bahnhof. In dem vergangenen Jahresfünft 1902-07 hat der Karlsruher Hauptbahnhof nicht weniger als dreimal Gelegenheit gehabt, eine außerordentlich schwere Verkehrsbelastung zu bestehen: im April 1902 anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des verstorbenen Großherzogs Friedrich I., dann im September 1906 anlässlich des goldenen Jubiläums des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise und endlich Anfang Oktober 1907 anlässlich der Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Großherzogs.

Wieder für den Mietvertrag zu holen, verleiht ihr der angebl. Mieter mit einer dreiertheiligen Meter langen Eisenstange, die er in Papier eingewickelt unter dem Rock verborgen gehalten hatte, drei Schläge auf den Kopf. Die Frau wurde jedoch nur leicht verletzt und konnte sich wieder zur Wehr setzen.

Epidemien.

Freilager, 7. Jan. (Tel.) In Zwickau bei Freilager ist durch den Kreisarzt die Genickstarre an einer Anzahl Personen festgestellt worden. Zwei sind bereits gestorben.

Konstantinopel, 6. Jan. (Tel.) Die Sanitätsbehörden wurden heute durch die Stadtpräfectur von 3 choleraverdächtigen Fällen in der Bosporus-Vorstadt Veicos in Kenntnis gesetzt, von denen einer tödlich verlaufen ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hodenheim, 6. Jan. Der frühere Reichstagsabgeordnete v. Elm sprach hier über die Zigarettenbanderollensteuer. Es fand eine Resolution einstimmige Annahme, welche darauf hinweist, daß eine Mehrbelastung des Tabaks die Reduzierung der ohnehin geringen Löhne der Tabakarbeiter, Arbeiterentlassung und einen Rückgang des Konsums im Gefolge haben werde; die Versammlung fordert die Bevölkerung zum Proteste auf und ersucht die badische Regierung, im Bundesrat gegen den Tabaksteuerentwurf zu stimmen.

Berthelm, 6. Jan. Im Metzgergewerbe hier gährt es. Ein hiesiger Handelsmann hatte im Lauf des Jahres die von den Ortsversicherungsvereinen verkauften Tiere erworben, im Schlachthause schlachten lassen und das Fleisch auf der Freibank zu dem vom

denen der Karlsruher Bahnhof ausgef. war, miteinander zu vergleichen. Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober. Die Fahrplanmäßige Züge verkehren täglich an jedem Festtag: 1902: 205, 1906: 267, 1907: 270. Dabei ist aber besonders zu beachten, daß 1906 noch der Sommerfahrplan in Kraft war, 1902 und 1907 dagegen der Winterfahrplan.

Benützung von Arbeiterwohnanlagen. In Mannheim und Karlsruher Blättern erschien dieser Tage eine Mitteilung, wonach das Stationsamt Mannheim entschieden haben sollte, daß Buchdrucker (Schriftsetzern) Arbeiterwohnanlagen nicht verabsolgt werden dürften. Hierzu schreibt die amtliche „Krls. Ztg.“: Die Verweigerung einer Wohnkarte ist in Mannheim vorgekommen, sie ist aber darauf zurückzuführen, daß die Schalterbeamtin mit den Bestimmungen nicht genügend vertraut war und unterlassen hatte, bei ihren vorgelegten Belegungen einzuholen.

Vom Verein gegen Haus- und Straßensettel wurden im Monat Dezember 1907 807 durchreisende Personen unterstützt. Ein abenteuerliches Leben hat der aus Dresden gebürtige frühere prakt. Arzt Dr. med. L. hinter sich, der kürzlich auf Antrag der deutschen Behörden in London verhaftet wurde und an Bord des Dampfers „Peregrine“ in Hamburg eingetroffen ist.

Ein abenteuerliches Leben hat der aus Dresden gebürtige frühere prakt. Arzt Dr. med. L. hinter sich, der kürzlich auf Antrag der deutschen Behörden in London verhaftet wurde und an Bord des Dampfers „Peregrine“ in Hamburg eingetroffen ist. Der jetzt im 29. Lebensjahre stehende Dr. L., der ehemals ein gesuchter Arzt war, hatte sich ein Vergehen zu schulden kommen lassen, das ihn gegen seine Praxis aufzugeben. Er begab sich dann zu Verwandten nach München, die ihm in einem ihrer Zweiggeschäfte eine Stellung als Kommis überwiefen.

Logisführer. In der Kaiserstraße mietete sich der angebl. Reisende Heinrich Loding aus Hannover ein. Als sein Ziel- und Kostgeld bis auf 58 M angelauten war, verschwand er ohne seine Schuld bezahlt zu haben. Am 1. ds. mietete ein Angebl. Dr. Georg v. Strachwitz aus Wien bei einer Witwe in der Amalienstraße 2 Zimmer. Er gab vor, an die Techn. Hochschule hier berufen zu sein.

Wiesloch, 6. Januar. Von einer Submissionsblüte, die wieder einmal recht deutlich auf die Schwächen des Submissionswesens hinweist, kann die „Wiesl. Ztg.“ berichten. Bei der gestern stattgehabten Vergebung der Maurerarbeiten zum Neubau von 16 Kanälen bzw. Wohnhäusern für die Gell- und Pflegeanstalt Wiesloch belief sich bei den 16 zu vergebenden Losen die Gesamtsumme des Mindestangebots auf 204 370.57 Mk. die des Höchstangebots auf 335 638 Mk. Die Differenz zwischen den höchsten und niedersten Angeboten beträgt demnach 131 267.43 Mk.

St. Etienne, 7. Jan. (Tel.) In einer Versammlung von Ausschüssen der Grubenvereine und der vereinigten Grubenarbeiter gelang es dem Arbeitsminister Viviani, die Gesellschaften zu bewegen, den Arbeitstag um eine Viertelstunde und zwar nachmittags zu kürzen und eine Ruhepause von Dreiviertelstunde zu gewähren, so daß demnach die Arbeitszeit schon von heute ab auf acht Stunden beschränkt ist, was erst für das Jahr 1910 borgezogen war.

London, 6. Jan. (Tel.) Der Ausschuß des Verbandes der Baumwollspinnereibesitzer erließ an 500 dem Verbands angehörende Firmen ein Rundschreiben, worin das zu Gunsten der Ansperrung ausgefallene Ergebnis der Abstimmung bekannt gegeben wird. Gleichzeitig werden die Spinner angewiesen, ihren Angestellten vom 18. Januar ab eine laufende Kündigungsfrist von einer Woche zu gewähren.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 6. Jan. Das Kriegsgericht der 29. Division verurteilte den Unteroffizier Mathis der 1. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 76, gebürtig aus Weisweil, wegen Mißhandlung Untergebener zu 4 Monaten Gefängnis.

Preziosen habe, müßte er 76 M Ball bezahlen. Gleichzeitig nahm er mehrere Goldstücke und bemerkte dazu, es fehlten ihm noch 10 M, die er auch anstandslos von der Witwe erhielt. Darauf verschwand er. Möglicherweise hat der Betrüger — der norddeutschen Dialekt spricht, etwa 28 Jahre alt und von kleiner Statur ist, mit dem angebl. „Georg Berner“, Dr. phil. aus Wien und Maschinenzeichner „Friedrich Müller“ identisch zu sein scheint — sich an mehreren Orten hier unter Vorpiegelungen eingemietet und die vorgezeigten Goldstücke auf ähnliche Weise erschwindelt.

Fahrrad Diebstahl. Am 4. ds., abends, stahl ein Unbekannter aus einem Hausgange in der Hebelstraße ein beinahe neues Fahrrad, Marke Bad. Fahrradwerke, mit der Polizei-Nr. 23153 Rfhe. i. W. von 100 M. Verhaftet wurden ein 34 Jahre alter lediger Maler aus München wegen Verwehrens gegen § 176 Piff. 3 des R.-St.-G.-B. und die 31 Jahre alte Ehefrau eines Schuhmachers von Wühl die von ihrem Manne getrennt lebt und von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls verfolgt wird.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Die diesjährigen Festball-Maskenbälle werden Samstag, den 1. Februar, Samstag, den 15. Februar und Samstag, den 29. Februar stattfinden. Mit Rücksicht auf die lange Dauer des Festings sind dieses Jahr statt der üblichen zwei Bälle deren drei vorgesehen. Die Gesamtsumme der zur Prämierung von Einzelstücken und Gruppen ausgehenden Preise beträgt für jeden Ball 1100 Mark. Für „Gruppen“ (die aus mindestens 4 Personen bestehen müssen) sind Geldpreise von 250 Mark, 100 Mark und 50 Mark ausgesetzt.

Arbeiterbildungsclub. Der neue, 14 Abende umfassende Vortragszyklus beginnt am heutigen Dienstag, abends pünktlich 7 1/2 Uhr (Mühlstraße 20). Herr Prof. Dr. Arthur Böthling wird das Thema „Der Staat“ behandeln. Eintritt unentgeltlich. Auch Damen willkommen.

Der Kaufmännische Verein C. V., veranstaltet am Mittwoch den 8. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Eintracht einen Vortrag. Herr Geh. Rat Dr. C. Engler, Professor der hiesigen Techn. Hochschule, wird über das Thema „Unsere Atmospähre“ (mit Experimenten) sprechen.

Deutscher Verein für Volkshygiene. Ortsgruppe Karlsruhe. Nach der durch die Weihnachtszeit bedingten längeren Pause wird die Vortragsreihe am Donnerstag, den 9. Januar 1908 fortgesetzt werden. Herr Medizinalrat Dr. Müller, hier, wird an diesem Tage über „Krankheitsursachen und Krankheitsverteilung“ sprechen. Des weiteren verweisen wir auf die diesbezügliche Anzeige.

Amerikanische Handwerkerschulen. Eine der wichtigsten Erziehungsfragen ist die der gewerblichen Jugend. Gerade Baden hat in Verbindung dieser Aufgabe schon sehr frühzeitig durch Errichtung von Gewerbeschulen und durch besondere Ausbildung hierfür geeigneter Lehrer für die Erziehung des gewerblichen Nachwuchses Sorge getragen. Es dürfte nun für weitere Kreise, insbesondere aber für Handwerker, von Interesse sein, auch Näheres über amerikanische Handwerkerschulen zu erfahren, geht man doch in Amerika, im Lande des Fortschritts, im allgemeinen und so auch auf dem Gebiete des Schulwesens andere Wege zur Erreichung des Zieles, als bei uns in Deutschland. In der am 15. Januar, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 bei Schreyer stattfindenden Monatsversammlung des Gewerbevereins Karlsruhe, zu der die hiesigen gewerblichen Vereinigungen noch Einladungen erhalten werden, wird nun Herr Gewerbelehrer Dr. Otto Hallenberg von der Gewerbeschule Karlsruhe über: „Amerikanische Handwerkerschulen“ sprechen.

Der Verein der Köche Karlsruhes feiert am Mittwoch den 8. Januar, abends 9 Uhr beginnend, im kleinen Saale der Festhalle sein 9. Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsfeier, Gabenverloofung und Tanz.

Der Karlsruher S.-C. hält am Dienstag, den 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Festhallsaale seinen diesjährigen Kaiser-Komers ab.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Der erste Karlsruher Ruderklub „Salomander“ veranstaltete am letzten Sonntag sein diesjähriges Winterfest in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“. Dieses Fest war mit einem Konzert verbunden, zu welchem sich eine Reihe trefflicher Solisten zur Verfügung gestellt hatten. Der Saal, in welchem sich eine zahlreiche Zuhörererschaft eingefunden hatte, war mit Wimpeln der verschiedensten Farben und zahlreicher auswärtiger Rudervereine festlich geschmückt. Ein aus Mitt-

hd. Kaffee, 6. Jan. (Tel.) Der Verteidigungs-Prozess der fürstlich Badischen Domänenkammer gegen die Reichstagsabgeordneten Fotthoff und Gen. wurde heute abends vor der Strafkammer verhandelt, nachdem das Reichsgericht das erste Urteil aufgehoben hat. Fotthoff hat eine Artikelserie in den Badischen Zeitungen gegen den Landtag und die Domänenkammer veröffentlicht, worin angebl. Verteidigungen enthalten waren. Das heutige Urteil lautet wie das vorige: Fotthoff wurde zu 200, die beiden Redakteure Burg-Corbach und Zerpeters-Weidungen zu je 50 M Geldstrafe verurteilt.

Neuworf, 6. Jan. (Tel.) Die erneute Gerichtsverhandlung gegen Harry Thaw wegen Ermordung Standart Whites hat heute begonnen. Die Menge drängte sich in den Eingängen und auf den Korridoren des Gerichtsgebäudes, in der Hoffnung, Thaw auf dem Wege zum Gericht zu Gesicht zu bekommen.

Zum Woltke-Garden-Prozess.

Frankfurt, 6. Jan. Der Berliner Berichterstatter des „Matin“ hat Herrn Garden aufgesucht und ein längeres Gespräch mit ihm über den Prozess gehabt. Herr Garden sprach über die Revolutionsgründe, die Verletzung des Richters Kern, die Kostenfrage u. dgl. Wörtlich erklärte er auf die Frage, ob das Urteil den Skandal beenden werde: „Ich kann nur wiederholen: Die Sache ist nicht zu Ende, man kann vielmehr sagen, daß sie jetzt erst anfängt.“ Auf die Frage, ob er bereue, erwiderte Herr Garden: „Ich bereue meine Zurückhaltung.“ Die weitere Frage, ob er aus seiner Zurückhaltung heranstreten werde, beantwortete Herr Garden lächelnd mit der Gegenfrage: „Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten?“

Der Kölner Peters-Prozess.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. Köln, 7. Januar. Vor dem hiesigen Schöffengericht begann heute Dienstag der große Verteidigungs-Prozess, den der frühere Reichstagsminister Dr. Karl Peters gegen die „Kölnische Zeitung“ bezw. deren verantwortlichen Redakteur Dr. Gustav Brüggemann und den Berliner Korrespondenten dieses Blattes, den früheren Gouverneur Rudolf v. Bennigsen, angestrengt hat. In politischen Kreisen sieht man dem Ausgang dieses Prozesses mit großer Spannung entgegen. Soll er doch eine definitive Klärung

Dienstag den 7. cr. beginnend

veranstalten wir nach beendeter

Nur solange Vorrat!

Inventur und Umzug

einen

Gesamt-Räumungs-Verkauf

Es kommen während dieser Verkaufstage aus allen Abteilungen Waren zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf, um mit dem vorhandenen Lager möglichst zu räumen.

Nachstehend einige Beispiele:

497

Ein Posten	Kleider-Velours, moderne Muster	Serie 1	2
		Mtr. 34	42
Ein Posten	Hemdenflanel, solide Qualität	Serie 1	2
		Mtr. 29	48
Ein Posten	Bettkattun, waschechte Ware	Serie 1	2
		Mtr. 42	55
Ein Posten	Schürzenstoffe, 100 und 120 cm brt.	Serie 1	2
		Mtr. 54	82
Ein Posten	Bett-Damast, 130 cm breit, mit Seidenglanz	Meter	78

Ein Posten	Blusenseide in Chiné, Streifen u. kariert, zum Aussuchen, Wert bis 6.50	Serie I	Serie II
		Mtr. 1.75	Mtr. 2.60

Sämtl. farbige wollene Kleider- u. Blusen-Stoffe mit **15%** Rabatt

Ein Posten	Betttücher, weiss mit roter Kante, gute Qualität, Stück	1.10
Ein Posten	Jacquard-Schlafdecken	Stück 1.95
Ein Posten	Gläsertücher, weiss-rot kariert	1/2 Dutzend 1.15

Linoleum

bedruckt, Ia. Qualität

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
	70	82	1.05	1.50	1.95	2.35

50% Rabatt
auf sämtliche
Costumes
farb. Jacketts

25% Rabatt
auf sämtliche
schwz. Frauen-Paletots
Kostüm-Röcke
Kinder-Kleidchen

33 1/3% Rabatt
auf sämtliche
schwarze
Frauen-Capes

20% Rabatt
auf sämtliche
**Knaben-
Anzüge**

25% Rabatt
auf sämtliche
**Teppiche,
Cantonieren,
Lambrequins**

15% Rabatt
auf sämtliche
Handarbeiten
gestickt u. vorgezeichnet

Wäsche

Herren-Hemden, bunt	Stück	1.35
Anstands-Rock mit gebog. Volant		1.25
Haus-Schürze, dunkel gestreift	Stück	92
Reformschürze, Kragenfasson	Stück	1.65
Kleider-Reformschürze mit Volant völlig weit St.		2.65
Kinder-Schürzen in versch. Grössen	Stück	88

Ein Posten
Damenhemden 98
Achselchluss, mit gest. Koller od. Stickerei-Passe Stück

Wollwaren

Mädchen-Hauben, Tuch und gestrickt	Stück	62
Kinder-Häubchen, Wolle	Stück	45
Kinder-Käppchen, Wolle	Stück	16
Pullmann-Mützen	Stück	58
Nebel-Mützen	Stück	22
Kopf-Shwals, Wolle	Stück	42
Herren-Westen, gestrickt	Stück	1.35
Damen-Chenille-Hauben, schwarz		1.85
Pelz-Colliers	Stück	78

Handschuhe — Strümpfe

Damen-Handschuhe, schwarz u. farbig, Trikot	Paar	34
Damen-Handschuhe, farbig, gestrickt	Paar	52
Herren-Handschuhe, Krimmer	Paar	62
Kinder-Fäustel	Paar	16
Frauen-Strümpfe, schwarz	Paar	55
Kinder-Strümpfe, schwarz und farbig, Gr. 1 bis 4	Paar	52
Herren-Socken 1/2 Wolle, gestrickt	Paar	58

Ein Posten
Damen- und Kinder-Filzhüte 45
garniert u. ungarn., zum Aussuchen, St.

Herm. Schmoller & Cie.

Sonder-Ausstellung von Modellen zu Sommer- und Ferienhäusern.

Karlsruhe, 4. Jan. Sonder-Ausstellung von Modellen zu Sommer- und Ferienhäusern im Groß. Kunstgewerbe-Museum Karlsruhe. Bei sich selbst statt in Rente wohnen zu können, ist die Sehnsucht ungezählter Städter. Das eigene Heim in Verbindung mit einem Garten ist ein Traum, dem Tausende nachhängen, Verufene und solche, die wissen, daß sie ihn erst später oder gar nicht verwirklichen können. Wer aber möglicherweise erfüllbaren Wünschen in die Hand arbeitet, hat den Beifall der Beteiligten. Der Verlag der „Woche“ erließ im Mai vergangenen Jahres ein Preisauschreiben für Entwürfe zu Sommer- und Ferienhäusern, ausführbar um die Summen von 5000, 7500, 10 000 und 20 000 Mark. Eingeliefert wurden 1528 Entwürfe, von denen allein 929 auf die 5000 Mark-Gruppe fielen. Programmgemäß wurden prämiert 21 Entwürfe; künstlich erworben wurden 100 weitere Entwürfe, so daß also rund ein Zwölftel der Bewerber Berücksichtigung gefunden hat. Die 121 Entwürfe wurden als 10. und 11. Sonderheft der Woche ausgegeben. (Jedes Heft ist käuflich zu 2 M.) Aus den 121 Entwürfen wurden 40 ausgewählt und von denselben Modelle hergestellt. Diese Modelle sind in 1/2 der wahren Größe in farbiger Wirkung mit Befestigung des Geländes und der Gartenanlagen hübsch und geschickt ausgeführt von der Firma Paul Fischer in Berlin (Herstellungskosten ca. 150 M das Stück). Sie ermöglichen selbstredend dem sich in technischen Zeichnungen weniger auskennenden Laien das Verständnis räumlicher Wirkung ungemein und besser als perspektivische Skizzen, welche nur die schönste Seite berücksichtigen und über minder schöne Stellen hinwegzuläufchen bestehen.

Die hochinteressante Modellsammlung, begleitet von den zeichnerischen Original-Entwürfen macht zur Zeit einen auf zwei Jahre berechneten Turnus im deutschen Reich. Die erste Ausstellung erfolgte im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin, woselbst sie während vier Wochen über 24 000 Besucher anlockte. Dann kamen Leipzig und Rürnberg an die Reihe und gegenwärtig sind Modelle und Zeichnungen hübsch und übersichtlich im Lichthof des Karlsruher Kunstgewerbemuseums, Westendstraße 81, ausgestellt. Das Ausschreiben hatte gewisse Bedingungen gestellt, die Anpassung an gewisse Gegenden, also die sog. Bodenständigzeit verlangt, ein einheitliches Dach vorgeschrieben usw. Als Norm für die Ausführungsumme wurden 16 M für den Raummeter festgesetzt. In Latein- und Fachkreisen sind Zweifel laut geworden über die Ausführungsmöglichkeit zu den eingangs erwähnten Bauummen. Dazu ist zu bemerken, daß jene 16 M nur für Dörfer gelten können, in denen man billig baut, während für andere Gegenden entsprechend erhöhte Werte einzusetzen wären. Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß die Kosten des Bauplatzes, der etwaigen Erdbewegung, der Umfriedigung und der Gartenanlagen, sowie der Innenausstattung nicht in die Bauumme einbezogen sind und daß ihr Gesamtbeitrag unter Umständen jene sogar übersteigen kann. Um Irrtümer auszuschließen, ist noch zu betonen, daß es sich um Sommerhäuser handelt, die eine Beschränkung der Räume auf das Mindestmaß zulassen, sich der sog. „leichten“ Bauart bedienen und die Unterhaltung tunlichst umgehen. Verschiedene unter den Modellen sind nur als Sommerhäuser denkbar, insbesondere diejenigen, deren Untergeschloß im Schatten verschwindet. Andere wieder lassen die Umgestaltung zu ständig bewohnbaren Häusern zu, allerdings nur unter der Voraussetzung einer gesteigerten Bauumme.

Die Eisenbahngesellschaft Becker u. Cie. wird im Norden Berlins am Wandlitzsee 10 Entwürfe ausführen, und zu einer Sommerhauskolonie vereinigen. Die deutsche Anstaltungsanstalt wird in Neu-Sanktgen bei Spandau 8 Entwürfe mit entsprechender Aenderung verwirklichen und dem dauernden Wohngebrauch übergeben. Die 18 Baubestellungen werden schon im Laufe dieses Jahres fertiggestellt und beziehbar sein.

Unsere Architekten und Baubefehligen, dann allen, denen ein zu schaffendes Eigenheim vorsteht und schließlich jedem, der sich für eine hübsche Sache interessiert, kann ein Gang in den Lichthof des Kunstgewerbemuseums empfohlen werden. Die Ausstellung der Modelle dauert bis zum 15. Januar und ist unentgeltlich zugänglich (Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10—1 und 2—4 Uhr).

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Verliehen: Bieker, Intend.-Rat der Intend. der 29. Div. der Charakter als Geheimer Kriegsrat, Reuhoff, Proviantmeister in Mannheim, der Charakter als Rechnungsrat, Söh, Walder, Ober-Intend.-Registrator von der Intend. des 14. Armeekorps, der Charakter als Konzelekt. Straß, geprüfter Intend.-Sekretariatsanwärter, der Intend. der 39. Div. als Militär-Intend.-Diätar überwiesen. Klein (Karl), Proviantamtsassistent in Freiburg i. B., nach Mainz versetzt. Ernennung der Oberbetriebsleiter des Beurlaubtenstandes Kramer (Donauerschlingen), Suber (Donauerschlingen—Garde), Franz-Sponagel (Donauerschlingen), zu Stabsbetriebsleitern des Beurlaubtenstandes. Versetzt: der Oberbetriebsleiter Orth im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 zum Rhein. Train. Bat. Nr. 8.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: als Postgehilfe: Ludwig Schick in Karlsruhe, Arthur Ringig in Mannheim, Karl Bonnius in Bretten; als Telegraphen-gehilfin: Helene Wüchle in Rehl; als Postagentin: Mina Herre in Brechingen (A. Wuchle). Etatsmäßig angestellt: der Postassistent Georg Reese aus Ransbach in Mannheim. Versetzt: der Ober-Telegraphenassistent Otto Koch von Heidelberg nach Karlsruhe; die Postassistenten: Julius Bernat von Mannheim nach Heidelberg, Karl Rees von Forzheim nach Oberkirch, Heinrich Garbarth von Mannheim nach Heidelberg, Philipp Koch von Mannheim nach Forzheim; die Telegraphenassistenten: Friedrich Lehrensdorff von Mannheim nach Karlsruhe, Johann Simmele von Mannheim nach Heidelberg. Freiwillig ausgeschieden: die Postagentin Amalie Herre in Brechingen (A. Wuchle).

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. Januar. A. Schlachthof. In der Zeit von 0. Dez bis 4. Jan. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1588 Stück Vieh u. zwar: 203 Großvieh (70 Ochsen, 48 Kühe, 64 Kälber, 21 Ferkel), 458 Kälber, 814 Schweine, 95 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 11 Pferde. 11408 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehdorf. Zum Markte waren aufgetrieben: 33 Ochsen, 12 Ferkel, 36 Kühe, 51 Kälber, 349 Kälber, 0 Schaf, 1 Ziege, 985 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 78 bis 80 M., für Ferkel 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 69—71 M., 3. Qual. 68—70 M., für Kühe 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kälber 1. Qual. 66—70 M., 2. Qual. 58—65 M., 3. Qual. 50—57 M., für Kälber 1. Qual. 83—87 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 77—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 61—60 M., Sanen und Eber 00—00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

A. Durlach, 5. Jan. Der Schweinemarkt war befahren mit 65 Käufen und 238 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 50 Käufer-schweine (Preis per Paar 25—60 M.) und 188 Ferkelschweine (Preis per Paar 6—12 M.). Durch den kleinen Geschäftsgang konnte geringere Ware nicht abgesetzt werden.

* Mannheimer Effektenbörse vom 6. Jan. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in schwacher Haltung. Erhältlich blieben: Guldenscheine zu 92%, Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 812% und Zuckerfabrik Mannheim-Aktien zu 75%.

Karlsruher Turngemeinde (1861).



Gut Heil. Übungsabende a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8—10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12. An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatz Vorholzstrasse 23/25; b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 1/2 9—1/2 10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14. Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme. Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Karlsruh. 27, entgegen genommen. Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr. Vereinslokal: Weisser Berg. Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe. Heute Dienstag, abends 9 Uhr geschäftliche Sitzung im Moninger, Kontordia-Saal. Besuch von Stabskollegen willkommen. Die Mitgliedskarten können in Empfang genommen werden. Der Vorstand.

Jilichs Zitherverein Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr: Probe (Vereinsabend). Lokal: Löwenwache.

L. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Dienstag u. Freitag, 1/2 9 Uhr = Probe = „Alte Brauerei Brink“, Herrenstraße.

Sachsen und Thüringer Monats-Versammlung

Mittwoch den 8. Januar, abends halb 9 Uhr. im Restaurant „Brink Karll.“. Landseleutewillkomm. Der Vorstand.

Die noch vorhandenen Pelze

darunter noch elegante Sachen zu staunend billigen Preisen. 273* Kaiserstrasse 51, 1. Treppe, gegenüber Polytechnikum.

Wer benötigt Möbel?

Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungs-Geschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisauflage zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 16334 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und es folgt schnelle Erledigung.

Divan.

Neu, hoch. Kamelischendivan mit Rohbaar v. 45, 50, 60 M an, schöne Stoffdivan 33 M, Gr. Ausw. u. n. gute, sol., festhaltend. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B708.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Wir beginnen diese Woche mit dem Inkasso der Mitgliedskarten. Sollte irrtümlicherweise jemand übersehen werden, so bitten wir, die Mitgliedskarte an einer der nachstehend bezeichneten Stellen abholen zu lassen: Café Bauer, Café Erbprinz, Café Tannhäuser, Cigarengeschäft Meyle, Kaiserstrasse 141, Schweikert, Kaiserstrasse 199a, Hutgeschäfte Zeumer, Kaiserstrasse 127, Glockner, Kaiserstrasse 141, oder bei unserem Kassier M. Hack, Schlossplatz 14, Ecke Karl-Friedrichstrasse.

Der Preis der Mitgliedskarten beträgt Mk. 5.—. Wir veranstalten am Sonntag den 19. Januar die Erste grosse Damensitzung, nachmittags 5 1/2 Uhr, Festhalle; Sonntag den 2. Februar Herrensitzung, nachmittags 4 1/2 Uhr, Kühler Krug; Sonntag den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, Kostümball, Festhalle; Sonntag den 23. Februar Zweite grosse Damensitzung, nachmittags 5 1/2 Uhr, Festhalle; Dienstag den 3. März Grosser Maskenzug; Dienstag den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, Kostümball, Festhalle.

Der Elfer-Rat.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch den 8. Januar 1908, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht Vortrag des Herrn Geh. Rat Dr. C. Engler, Professor der Techn. Hochschule Karlsruhe, über: „Unsere Atmosphäre“ (mit Experimenten). Eintrittspreise für Nichtmitglieder nummerierte Plätze ... M. 2.— unnummeriert Einzelkarten und Abonnementskarten sind in den Hofmusikalienhandlungen Hugo Kuntz und Fr. Doert, den Musikalienhandlungen Fritz Müller und Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben. Karten für reservierte Plätze werden nur in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Fr. Doert abgegeben. Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet. 480

Verein Volksbildung (E. V.) Karlsruhe.

Sonntag den 12. Januar, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle der II. Unterhaltungsabend statt, und zwar wird derselbe veranstaltet vom Groß. Conservatorium, Karlsruhe. — Karten hierzu sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Karl-Friedrichstrasse 14, zum Preise von 15 Pfg. zu haben. Ferner machen wir nochmals an dieser Stelle auf die bereits begonnenen Vorträge des Herrn Professor Dr. Petsch, Heidelberg, aufmerksam. Genannter Herr spricht über: „Ausgewählte Kapitel aus der neueren Literatur-Geschichte“. Karten sind ebenfalls in der Geschäftsstelle des Vereins erhältlich. Der Vorstand.

Deutscher Verein für Volkshygiene Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag den 9. Januar 1908, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathsaal: VORTRAG des Herrn Medizinalrat Dr. Müller hier über: „Krankheitsursachen und Krankheitserkennung“. Eintritt frei für Jedermann. Auch die Damen sind freundlichst eingeladen.

Kronenfels. Dienstag den 7. Januar 1908 Konzert Beck.

3 Damen. Anfang 8 Uhr. 2 Herren. Es ladet freundlichst ein B709 J. Vogel.

Gesundheitliches!

Sehr viele Nervös- pro Jahr verdanken dem ewig jungen 80jährigen Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Anlässlich seines Vortrages: „Wie man alt werden und jung bleiben kann“, Dienstag, 7. Jan., 8 Uhr abends, Kreuzstrasse 16 I. bei G. Schwab ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Seine Worte: „Es werdet ihr alt!“ (8.50 M.) und „So sollt ihr ehen!“ (3.50 M.) genießen einen Belust und sind gegen 7 M. vollportofrei von Simoni und später von Simoni in Reipritz-Warburg (Steiermark) zu beziehen. Falls i in Besuch und Rathschlag in Karlsruhe am Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag erwünscht, bitte sofort Bescheid unter Kuvert. bejagt. Tag, Stunde, Logisadresse, an Georg Simoni, bahnhoflagernd, Karlsruhe. B695

Tüchtige Damenschneiderin! Damen finden gewissens- und biest. Ausnahme bei Frau empfiehlt sich außer dem Hause. 2.2 Batschauer, Dorfstrasse 23, B608 Akademiestr. 44, 2. St. Telephon 2038, B46148.3.2

Neues Delikatess-Sauerkraut

Weingärung Pfund 7 Pfg. Mageres Dörrfleisch Pfund 95 Pfg. Gatte 8 Pf. Frankf. Würstel Paar 28 Pfg. 3 Paar 80 Pfg. neue Linsen Pfund von 20 Pfg. an empfohlen 509.2.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H., in den bekannten Verkaufsstellen. Telephon 460.

Verloren B702

Sonntag abend vom Bahnhof bis Baldstrasse 2 Geburtscheine. Abgegeben. neg. Verloren. Baldstr. 13, 2. St.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Anschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeheim! nur als Entgegenkommen dem eit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 481 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

Für Bäcker.

Gute Teigteilmaschine, wie neu, billig zu verkaufen. B711 Näh. Kriegstrasse 166, 3. Stod. Stiel, gut erh. grüner Divan 25 M., eleg. Vertilo m. geschl. Spiegel 42 M., neuer J. Zimmertisch m. Eichenplatte 18 M., Rändentisch 8.50 M., J. Zimmertisch 7 M., Stühle, Tafel-Divan sehr billig zu verkaufen. 518 Hirschk. 1, part. I. Ein Schinkenhalter auf Wärmepfanne und ein Anhängerschiff sind billig abzugeben. B718 Karlsruh. 75, Seitenbau, 2. Stod.

2 gute Radelöfen à Stück f. 20 M. zu verkaufen. 344.2.2 Ettlingerstr. 37, part.

Handelshochschulkurse Karlsruhe.

Wiederbeginn der Vorlesungen über:
 Rechtswissenschaft: Montag den 13. Januar,
 Volkswirtschaftslehre: Dienstag den 14. Januar,
 Warenherstellung: Mittwoch den 15. Januar,
 Handelsgeographie: Donnerstag den 16. Januar.
 Ferner beginnt am Freitag den 17. Januar ein
 weiterer Halbjahreskurs aus dem Gebiet der **allgemeinen
 Geisteswissenschaften** und zwar über:

Arbeitskunde: Physiologie, Biologie und Pathologie
 der menschlichen Arbeit. Begriff und Hauptformen der Arbeit; körperliche,
 geistige, gemischte Arbeit. Gehirn- und Muskelarbeit; Messung der Ar-
 beitsleistung; physiologische und psychologische Maßmethoden. Abhängen als
 Typus geistiger Arbeit. Sonderstellung der körperlichen Arbeit. Die
 Arbeitskurve. Komponenten der Arbeitsleistung; Ueber- und Ermüdung. Die
 Arbeitskurve. Antriebe, Ermüdung, Ermüdung—Müdigkeit—Erschöpfung;
 Die psychomotorische Erregung. Die Erholung, Schlaf (Tiefe und Dauer)
 Ruhe, Ernährung, Ruhe, Arbeitswechsel und Arbeitsrhythmus. Die Ge-
 setze der Arbeitspause. Geistige Arbeit und körperliche Bewegung. Arbeit
 und Genußmittel: Alkohol, Tee und Kaffee, Nikotin. Die Arbeitsfremde,
 ihre Bedingungen in der Arbeitsstellung. Die Teilung der geistigen Arbeit;
 Beruf und Spezialisierung. Arbeit und seelische Erkrankung. Neurosen,
 Rentenbesitzer. Die praktischen Arbeitsprobleme im Lichte der Arbeits-
 forschung (Ueberbürdung und Entbürdung; Maximalarbeitszeit; englische
 Arbeitszeit; Arbeitsruhe und Ruhepause; Handarbeit, Kopfarbeit, Ma-
 schinenarbeit, Aufgaben eines Reichsarbeitsamtes. 896.82
 Dozent: Privatdozent Dr. Hoppach von der Technischen Hoch-
 schule Karlsruhe.

Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr; Beginn 17. Januar.
 Besuchsgebühr: Mk. 2.— für Gehilfen etc., Mk. 3.— für selbst-
 ständige Kaufleute und solche Nichtkaufleute, die auf **schrift-
 lichen** Antrag vom Kuratorium zugelassen werden. Hörer-
 karten bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung.

Die „Hörerarten für **sämliche** Kurse“ des laufenden
 Semesters gelten auch für diesen Halbjahreskurs.
 Karlsruhe, den 3. Januar 1908.

Das Kuratorium.

Zahn-Atelier Blum

Kaiserstrasse 78, am Marktplatz. 16847*
 Atelier für alle Neuerungen der modernen Zahnkunst.
 Billigste Preise. Erstklassige Ausführung. Billigste Preise.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, An-
 probieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und
 Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privat-
 gebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Projekt.
 Um geneigten Zutritt bittet Hochachtung 13874.80.13
J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,
 Marxgrafenstraße 30a, Lidelplatz.

Grosse
**Nürnberger
 Geld-Lotterie**
 zu Gunsten der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
 Ziehung garantiert 16. 17. Januar 1908.
 6319 Geldgewinne mit

150,000 Mk.

Hauptgewinne:

50,000 Mk.
 20,000 Mk.
 10,000 Mk.
 5,000 Mk.

Lose à 3 Mark.
 Porto und Liste 30 Pf. extra
 empfangt und versendet
Eberh. Fetzer, Stuttgart, Kanzel-
 strasse 26.
 In Karlsruhe zu haben bei: 10799a.53
Carl Götz, Bankgeschäft,
 Hebelstr. 11/15,
 E. Wegmann, Ludwig Michel, Chr. Frank, Chr. Wieder.

Der beste Schutz für feuchte und kalte Füße

Schafwollenes Strickgarn

Handgestrickte schafwollene Socken

L. & S. Dreyfuss

Gänselebern

Hanf-Couvert

Privat-
**Tanzlehr-Institut
 Grosskopf**
 33 Herrenstraße 33.
 Zu den im Januar beginnenden
 Kursen werden gefl. Anmeldun-
 gen erbeten. 19045*

Massage

und elektrische 16479*
Vibrationsmassage
 wird durch ärztlich geschultes
 Personal in und ausserhalb des
Friedrichsbades ausgeführt.

Harmoniums



Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant, Karlsruhe,
 4 Erbprinzenstr. 4.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber und Brillanten,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das größte
 Geschäft, mehr wie jede Kon-
 furrenz, Geß. Offert. erbitte!

17999 **J. Levy,**
 Telefon 2015, Markgrafenstr. 22.

**Herren- und
 Knaben-Kleider**
 wirklich prachtvolle Neuheiten
 vorzüglich in Schnitt und
 Verarbeitung, offeriert in
 grösster Auswahl zu den
 denkbar billigsten Preisen

L. Gretz,
 Marienstrasse 27.
 Auch auf Teilzahlung.
 26.18 6716

Oefen! Oefen!
 aller Art, werden um das Lager zu
 räumen, äußerst billig abgegeben im
 Herd- u. Ofenlager Ernst Marx
 Luisenstraße 45, 407.3.2

**Alleinverkauf
 von echtem
 Franziskanerlikör**
 in Originalflaschen zu billigsten
 Preisen bei 10707a.3.8
Wilh. Tscherning,
 born. W. L. Schwaab,
 Drogerie,
 Karlsruhe i. B. Amalienstr. 19.

Tafel-Obst.
 Schützenstraße 42 ist schönes
 Tafel-Obst von 12 bis 18 Mk.
 per Str. zu verkaufen. 17748*

**Schweizer
 Lactina**
 bester
 Mischsah
 bei Jungvieh
 billigt bei
Karl Baumann,
 Karlsruhe,
 Akademiestr. 20.
 19189*

M. Reutlinger & Co.
 Möbelfabrik. Telefon 162. Kaiserstr. 167.
 Um Raum zu schaffen, verkaufen wir eine Anzahl 601
Kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen
 mit 2 und mit 3tür Schränken
zu jedem annehmbaren Preis.
 Besichtigung, ohne Kaufzwang, gerne gestattet.

An dem am 15. Januar ds. Jo.
 beginnenden 847.5.2
Tanz-Kurse
 können noch einige Damen und
 Herren teilnehmen und bitten um
 gefl. Anmeldung.
Gebr. Link, Tanzlehr-Institut
 Gartenstr. 58, 3. Et. I.

Trauringe
 ohne Lötlage, D.R.M.,
 bestes Fabrikat,
 in allen Weiten stets vorrätig
 bei 17492
C. Reinholdt Sohn
 Inh. Harry Koch
 Kaiserstrasse 179a.

**Für Hausfrauen
 Billige Kerzen.**
 Elektra-Kerzen
 brennen am besten; hier
 bei H. Kleier, Kar., Kaiser-
 strasse 223. Beim Guß leicht be-
 schädigte Dph. 55, 80 u. 120 Pfg.

Bestandteile: 900 mg. res., 80 mg. zine, oxid.
 20 mg. sulf., 0.10 mg. hsp.
**Gruis'sches
 Augenwasser**
 Seit anno 1785
 bewährt bei roten, tränenenden Augen,
 schwärzigen, nach dem Schlafen
 verbleibenden Augenlidern, chroni-
 schen leichten Augenentzündungen,
 Schwanen oder angestrengten Augen
 (Kümmern) etc. Schüßmarke gefl. beachten!
 Man verlange ausdrücklich
 das **„Echte
 Gruis'sche
 Augenwasser“**
 in gelber Verpackung.
 In haben in den meisten
 Apotheken à 1.— die
 Flasche mit Gebrauchsanweisung. Wo zu-
 fällig nicht erhältlich, gibt Depot auf
Jac. Friedr. Gruis, Heilbronn a. N.

80 ff Sprott.
 3 delikate Handgale
 20 schöne Bü lge. 10809a
 1 Stk delikat Lachs
 1 Dof ff Gelecaal 1 Dof
 1a D Caviar od. Anchov.
 1 Dof. neue Sardinen.
 2 Pfd. in Sardienh.
 1 Pfd. Fischsch. All. zus. mit
 nur 3/4 Mk. g. Nch. E. Degener,
 Konserfabr. Swinemünde 21.

**Großer
 Aepfel-Abschlag**
 Infolge größerer Vorräte ver-
 sendet: 10676a.10.7
Graue Reinetten (Leberäpfel)
 à Str. 11.—
Bellefleur, vorzügl. Koch- und
 Tafeläpfel, à Str. 10.—
Leichtbeschädigte, zum Baden
 und Kochen, à Str. 6.—
 Unbekanntes per Nachnahme.
Mathias Wallenborn,
 Obst-Verland
 Straßburg i. Elz.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. 14477
 Erbprinzenstr. 21, 2. Et.

Zahn-Atelier
 von B585.3.1
Adolf Deimling,
 Werderstrasse 20.

Masseur.
 geprüft, empfiehlt sich auch zur Kranken-
 pflege. **Joh. Beutler, Bachstr. 56,**
 Hinterhaus, 2. Stod. B617

Züchtige Wiener Friseurin
 empfiehlt sich den Damen. B529.2.1
J. R. Amalien r. 71, 2. St.
 Eingang Leopoldstraße.

Züchtige Kleidermaderin
 sucht Kundschaft in und außer
 dem Hause. B566.2.1
 Leisingstraße 15, pari.

**Theater-, Masken- u.
 Ballkostüme**
 für Herren und Damen, sowie Uni-
 formen, Waffen und sonstiges wird
 fortwährend angekauft durch
Sebastian Münch, Leisingstr. 33,
 Verleihgeschäft in Theaterdekorationen
 und Kostümen. 4.1

**Trockenes
 Bündelholz**
 große Bündel
 12 Pfg.,
Feueranzünder
 große 10 Pfg.,
Bügelkohlen
 2-Pfund-Paket
 15 Pfg.
 4.1 empfehlen 510
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 Telefon 460.
 Zu den bekannten Verkaufsstellen.

Mk. 10-20000
 zur Ablösung einer 2. Hypothek
 für Karlsruhe von Geldgeber so-
 fort gesucht, event. kann das ganze,
 sehr gut gelegene Anwesen in un-
 mittelbarer Nähe des neuen
**Dahms, es, an verkehrreicher
 Straße, mit Wagenreimie, Stallung
 für 4 Pferde, Werkstätte, grossem Hof
 mit schöner Einfahrt, Garten u. s. w.,
 aus freier Hand
 käuflich erworben werden.**
 Das Anwesen ist speziell geeignet für
**Weinhandlung, Metzgerei, Bäckerei,
 Brauereibrennerei etc.**
 Schönes, geräumiges Ladenlokal
 und große Keller vorhanden.
 Offerten unter Nr. B674 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bäckerei,
 In großem, verkehrstr. Fabrikort bei
 Bruchsal ist ein schönes, schuldenfreies
 Bäckereianwesen mit nachweisbar 50
 bis 60 Mk. Tageseinnahme sof. unt.
 besser Bedingung zu verkaufen. Auch
 Gelegenheit zur Heirat mit vermög.
 Mädchen. Off. unt. Nr. B627 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

An einem
Tanzkurse
 können sich noch einige Damen und
 Herren beteiligen. — Anmeldungen
 erbeten Mittwoch und Freitag, von
 abends halb 9 Uhr an, im Saale
 des **Schrempffschen Biergarten,**
 Beierthimer Allee 18. B507.2.2
Franz Schmidt.

Englischen Konversations-Unterricht
 gesucht. Offerten B691
 Kaiserallee 97, IV. rechts.

**Den Nest unserer
 Pelze**
 darunter echt 16769
Skunks u. Nerz
 zu jed. annehmbaren Preise.
 Zirkel 32, 1. Stod,
 im Hause Alwin Vater,
 Fahrradhandlung.

Verloren
 wurde in der Leopoldstr. zwischen
 Sophien- und Kaiserstr. eine weiße
 Spitzenhaube. Abzugeben gegen
 gute Belohnung Karl-Friedrich-
 strasse im Laden. B498

Suche
 ein vertrauliches
Pferd
 für **Viktoria-Wagen**, nicht über
 8 Jahre alt, ca. 1.70 m groß.
 Offerten unter Nr. 320 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 3.3
Piano, gebrauchtes, zu kaufen
 gesucht. Offert. unter B523 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Landhaus
 mit ca. 53 a Gemüse- u. Grasgarten
 (Obstbäume), in Amtsstadt u. Bado-
 ort am **Bodensee** — 15 Zimmer
 nebst Zubehör, Zentralheizung, 3
 Klosett mit Wasserleitung, Wasser-
 leitung — für Fremdenpension od. **Er-
 holungsheim** oder als **Vegetarier-
 heim** (obstreichs Gegend) geeignet,
 sofort oder später sehr billig zu
 verkaufen.
 Offerten unter Nr. B442 an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Billard. 2.2
 Gut erhalt. franz. Billard nebst
 Zubehör gegen Kassa sofort zu kaufen
 gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 148a
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pelzmantel
 für Damen, wie neu, auf die Reise
 passend, billig zu verkaufen. B 70
E. Wiest, Kaiserstr. 44.

Pelzmantel 2.1
 zu verkaufen.
 Zu erfragen unter Nr. B666 in
 der Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschine,
 Ringschiffsystem, beinahe neu, still,
 tadellos im Gang, ist sofort zu
 verkaufen: **Schwabenstraße 34, 3.**
 Stod rechts. B618

Fahrrad, sehr gut erhalten, ist
 billig zu verkaufen.
 B616 **Servierstr. 18, III. r.**

Zwei prachtvolle Delgsmäts
 (kein Druck), Münchener Stilleben,
 zu dem enorm billigen Preis von nur
 11 Mk. per Stück zu verkaufen.
 B675 **Douglasstr. 30, pari.**

Sofort billig zu verkaufen.
 2 gebt. kompl. Betten à 20 Mk.
 1 gebt. **Chiffonier**, nussb., 23 Mk.
 1 **Berleto**, matt u. blank, 40 Mk.
 1 **Taschenuhr**, Stahl, 40 Mk.
 1 **Kommode**, poliert, 10 Mk.
 498.22 **Kronenstr. 32, Hinterh.**

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, meine innigstgeliebte Frau

Emmy Wolfhard,

geb. Egen,

heute morgen 8 Uhr nach kurzem Leiden im Frieden zu sich zu nehmen.

Karlsruhe, den 6. Januar 1908.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Albert Wolfhard,

Grossh. Regierungsbaumeister.

Die Beerdigung findet in Barmen statt.

528

Bis dato die erfolgreichsten Resultate erzielt.

Telephon 2340



Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer

vormals Erste Karlsruher Versicherung
Lütgens & Springer, Inhaber: Anton Springer,
Direktion: Karlsruhe i. S., Markgrafenstraße 52.
General-Agentur: Mannheim.
Saupt-Agenturen: Heidelberg, Pforzheim, Baden-Baden, Nassau, Bruchsal.
Radikale Ausrottung von sämtlichen Ungeziefern, einzig konfurrenzlos, erfolgreichstem
System gegen weitgehende Garantie.
18919
Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung. — Langjährige Erfahrung. — Feinste Referenzen.

Eisbahn-Eröffnung!!

Große, spiegelglatte, sichere, geschützte Fläche

auf der

Radrennbahn an der Durlacher-Allee,

Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Garderobe, Bänke zum An- und Abknallen der Schlittschuhe vorhanden.

Auf zum frischen, fröhlichen Eissport.

528

Stenographie

wird Damen und Herren in kurzer
Zeit durch leichtfassliche, erfolg-
reiche Methode mündlich u. schriftl.
gelehrt; Ausbildung zu Geschäfts- u.
Diktat-Stenographen. Offerten unter
Nr. B712 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fräulein

für Ideal-Schreibmaschine bei
guter Bezahlung auf sofort
gesucht. 523.2.1
Bergedorfer Eisenwert, A.-G.
Zweigbüro Karlsruhe,
Friedrichsplatz 9.

Buffetfräulein,

ein zuverlässiges, gewandtes, wird in
einem Restaurant zum baldigen
Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 527 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden

Kaufmännisches und technisches
Vakanzen- und Teilhaberbüro
Zähringerstr. 74, I.
Stellen finden:
8 Verkäuferinnen verschied. Branchen,
Kassiererin, Komptoirist,
2 Buchhalterinnen, Stenotypistin,
2 Verkäuferinnen f. Buchdr. z. 1. Febr.,
5 Verkäufer verschiedener Branchen,
Commis, 5 Reisende, 2 Buchhalter,
2 Hausdiener, 3 Kutsher. B676

Stenotypistin

auf sofort u. e. techn. Bureau ge-
sucht. Offert. m. Gehaltsanpr. unt.
Nr. 508 an die Exped. der „Bad.
Presse.“

Mädchen

Per sofort ein anständiges
tagsüber zu Kindern gesucht. Vor-
zuzustellen bei 221.2.1
Frau Rudolf Marx, Kaiserstr. 213.

Tüchtiger I. Gehilfe

für eine Anwaltskanzlei
per sofort oder später ge-
sucht. Bewerber muß schon
eine solche Stelle gehabt
haben und gute Zeugnisse
vorweisen können. Bei ent-
sprechender Leistungsfähigkeit
wird hohe Gehaltszahl-
ung in Aussicht gestellt.
Schriftliche Angebote unter
Nr. 517 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Reparaturschlosser,

der selbständig arbeitet und etwas
breiten kann, findet ständige Be-
schäftigung. 178a
E. Kühn, Feilenfabrik,
Ettlingen.

Mädchen-Gesuch,

welches gut kochen kann und
Hausarbeit übernimmt per
sofort. Lohn 25 Mark
monatlich. 526
Kaiserstraße 86, II.

Hausierer

Männer und Frauen, für Stadt und
Land gesucht. Artikel überall viel
gebräucht. Provision 40%. B665
E. Wiest, Kaiserstraße 44.
B. Ende sofort bessere Keller-
innen, 1 Zaubersche.
Bureau Böhm,
Bürgerstr. 10. B716

Tüchtige Hobler

finden dauernde Beschäftigung. 186a
Maschinenfabrik Lorenz,
Ettlingen.

Anst., tücht. Mädchen

für einfach bürgerlichen Haushalt
gesucht. B48/49
Sophienstraße 148, IV., links.

Kinder mädchen

besseres zu einem zährigen Kind
sofort gesucht; muß etwas
nähen und bügeln verstehen.
525 Kaiserstr. 86, II.

Hausdiener u. Ausgeher,

der das Stadfahren versteht, wird
gesucht. Bevorzugt werden Bewerber,
nach Teier gesucht. Verlangt wird
bessere Küche u. sonst. Arbeiten in
seinem Hause. Guter Lohn zugef.
Alles Nähere Baldstr. 55 III. B666

Ein Mädchen, das etwas kochen

Bezahlung auf 15. Jan. od. 1. Febr.
gesucht. Zu erfragen B700.2.1
Schützenstraße 9, 2. Etod.

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten tagsüber
gesucht auf 1.-15. Februar. Näh.
516.4.1 Rheinbahnstr. 22, II.
Sof. od. sp. wird ein tücht., zu-
verlässiges Mädchen zu H. Familie,
Prof. Witwe mit erwachs. Sohn,
nach Teier gesucht. Verlangt wird
bessere Küche u. sonst. Arbeiten in
seinem Hause. Guter Lohn zugef.
Alles Nähere Baldstr. 55 III. B666

Stelle sucht

R. Zimmermädchen, welches
bügeln kann, u. gut. Zeugn. durch
Frau Reiber,
Bahnhofstraße 4.
B708
Selbständige, perfekte Köchin
übernimmt Stellung in ruhigem,
seinem Hause bis 15. Januar.
Offerten oder zu erfragen: Lessing-
straße 43, 2. Etod. B634

Gesucht

wird ein
junger Mann od. Fräulein,
welche sich für Kontorarbeiten und im Bedienen der
Kundschaft qualifizieren,
ausführliche Offerten v. Leuten bis zu 22 Jahren nimmt
die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 483 entgegen. 2.2

Stelle sucht

R. Haushälterin
(Norddeutsche) mit guten Zeugn.
zu besserem Herrn od. Familie
durch
Frau Reiber, Bahnhofstr. 4
(neben der Romaschanlage).
Ges. kinderlose Witwe, in allen
Zweigen der Haushaltung erfähr.,
sucht Stellung bei einz. bef. Herrn,
Damen, od. H. Familie. Offerten
unter Nr. B601 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Pünktl. Monatsfrau gesucht,

B673
Sophienstr. 39.
Zuverlässiges Monatsmädchen od.
Frau für täglich einige Stunden
gesucht. Auguststr. 13 II. l. B625

Schulntassenes Monatsmädchen

gesucht. Zu erfrag. unter Nr. B706
in der Expedition der „Bad. Presse“.

Lauffrau

für vormittags ca. 3 Stunden für
sofort gesucht. B698
Kriegstraße 72, 3. Etod.

Austrägerin,

jung, schulentlassene sucht B570
Dampfwäscherei Schorpp,
Wesendstr. 29b, 2.2

Eine ehrliche, reinliche Frau für

2 bis 3 Stunden vormittags zum
Milchtransporten gesucht. B604.3.2
Kriegstraße 169, 1. Etod.

Maschinen-Näherin,

tüchtige, welche auch Beknähren ver-
steht, wird für ein hiesiges Geschäft
zu dauernder Stellung bei guter Be-
zahlung gesucht.
Offerten unter Nr. 519 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Büglerrinnen,

geübte, sowie Lehrmädchen sucht
Dampfwäscherei Schorpp,
10.2 Wesendstr. 29b, B559

Stellen suchen

Ein erstklassiger Emailmaler u.
Emailleur, der seit 10 Jahren
selbständig war, dessen Spezialität
Vortrait und Figuren sind, der schon
mehrfach mit Erfolg im Zeichnen u.
Modellieren unterrichtet hat und ent-
werfen kann, wünscht eine passende
Stellung als
Maler u. Zeichner,
wenn auch außerhalb der Emailledinif.
Ges. Offerten unter Nr. B588 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ein äußerst tüchtiger, zuverlässiger

Kaufmann, 32 Jahre alt, fucht
per sofort oder später Stellung als:
Buchhalter oder Comptoirist,
gleichviel welcher Branche. Derselbe
ist der einfachen, doppelten und
amerikanischen Buchführung voll-
kommen mächtig, Korrespondent u.
Maschinenführer. (Kilmington u.
Aber), schreibt Rund- und Lad-
schrift und hat viel Geschäft in der
Delegation von Schaufenstern.
Ges. Offerten bittet man unter
Ziffer F. B. 46 postlagernd Nassau
richten zu wollen. 153a

Junger Mann

mit schöner Handschrift, bewandert
in Gas, Wasser u. Electric., Ma-
terial, sucht Stellung als Lagerist,
Magazinier oder sonst dergleichen.
Offerten unter Nr. B652 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verheirateter Mann

geübten Alters, kautionsf., feither
Schuhmann u. langjähr. Beitr. ver-
schied. Berfch. Branchen, in schriftl.
Arbeiten u. im Rechn. gut bewand.,
sucht inf. Wegzugs von seinem seith.
Wohnort per alsbald Vertrauens-
stellung, evtl. solche als Portier,
Kassier od. sonst ähnliches.
Off. unt. Nr. B655 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bad- und Sortiermeister

sucht Vohen, evtl. als Sortierer.
Offerten unter Nr. B651 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Lackschmelzer,

burdaus erfahren in Holzblenden u.
Japan-Lackfarben, sucht Stelle.
Offerten unter Nr. 40a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann mit guten Militär-

papieren, welcher
6 Jahre bei Feldartillerie gebient hat
sucht Stelle als Vore
Stellung. Offerten unter Nr. B650
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle sucht

R. Zimmermädchen, welches
bügeln kann, u. gut. Zeugn. durch
Frau Reiber,
Bahnhofstraße 4.
B708
Selbständige, perfekte Köchin
übernimmt Stellung in ruhigem,
seinem Hause bis 15. Januar.
Offerten oder zu erfragen: Lessing-
straße 43, 2. Etod. B634

Stelle sucht

R. Haushälterin
(Norddeutsche) mit guten Zeugn.
zu besserem Herrn od. Familie
durch
Frau Reiber, Bahnhofstr. 4
(neben der Romaschanlage).
Ges. kinderlose Witwe, in allen
Zweigen der Haushaltung erfähr.,
sucht Stellung bei einz. bef. Herrn,
Damen, od. H. Familie. Offerten
unter Nr. B601 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten:

Baldstr. 69 ist ein kleiner Laden
mit Zimmer und kleiner anstehen-
der Küche, wo schon viele Jahre
ein Friseurgeschäft betrieben
wurde, mit od. ohne Wohnung auf
1. April zu vermieten. Näheres
1. St., Schulbladen. B620

Bochstraße 26 ist auf 1. April ein
Laden zu vermieten. Näheres zu
erfr. i. Bäderlad. daselbst. 398

Büro zu vermieten.

Kaiserstraße 54, 1. St. hoch,
ist eine Wohnung von 2-3 Zim-
mern, ebenf. auch mit Zubehör, per
1. April zu vermieten. 483.2.2
Näheres bei J. Hahn, Herren-
tonietionsgeschäft.

Kugartenstraße 27/29 sind zwei
Anreizzimmer sowie Laden mit
zwei Zimmer billig zu vermieten.
Näheres Nr. 27, 1. Etod., zum
Silberhof. B892.2.2

2 u. 3 Zimmerwohnungen

groß u. neuzeitlich in:
Marienstraße,
Wesendstraße,
daselbst auch ein heller Keller,
ca. 100 qm, ohne vis-à-vis,
Gerwigstraße und
Körnerstraße, zum Teil mit Erker,
Balcon, Klotz etc.,
ferner in Körnerstr., parterre, eine
große 4 Zimmer-Wohnung
u. geräumige Werkstätten
oder Lagerräume, in Edel-
heimstraße, nächst dem Park eine
herrschafte 5 Zimmerwohnung,
komfortabel mit allem Zubehör und
an eine ruh'ge Familie eine schöne
2 Zimmerwohnung daselbst.
Näheres Bauverein Marien-
straße 63, im Hof. 321.8.1

Werkstätte.

Schönenstr. 42 ist eine 90 qm große
helle Werkstätte, auch als Magazin ge-
eignet, sofort oder spät. zu vermiet.
Näh. im Laden. B670.8.2

Schöne, helle Werkstätte

sofort oder später billig zu ver-
mieten: Marienstr. 56. B388
Werkstätte, große, mit Kell-
er und Einfahrt, evtl. mit Wohn-
ung, Kugartenstr. 81 zu vermieten.
Näh. Sommerstr. 14 III. B347

5 Zimmerwohnung

Melanchthonstr. 2, 1. Etod.
4 Zimmerwohnung
Georg-Friedrichstr. 34.4. St.
3 Zimmerwohnung
Karl-Wilhelmstr. 36, 5. St.
2 Zimmerwohnung
Gottesauerstr. 16, 5. Etod.
3 Zimmerwohnung
Georg-Friedrichstr. 25, 5. St.
schön modern eingerichtet, zu
vermieten. 19200
Näh. im Bureau, Melan-
thonstraße 2.

Hudolfstraße 10

ist eine schöne Wohnung von 5
Zimmern mit allem Zubehör auf 1.
April zu vermieten. B266.10.2
Näheres im 2. Etod. daselbst.

Kaiserstraße 165

ist der 4. Etod., bestehend aus
4 Zimmern und Küche nebst
Zubehör, per 1. April an ruhige,
keine Familie zum Preis von
Mk. 675.— zu vermieten.
Ludwig Bertsch,
482.2.1 Hofmeister.

4 Zimmer-Wohnung.

Markgrafenstraße 52, 2. Etod.
ist eine schöne Wohnung von 4
Zimmern mit Zubehör, Klotz mit
Wasserleitung per 1. April od. früher
zu vermieten. 19222
Näheres parterre.

Durlacher-Allee 45

4 Zimmer, Küche nebst Zubehör
auf 1. April 1908 zu vermieten.
Näheres Laden. B4588.5.6.5

4 Zimmerwohnung.

Humboldtstraße 37, 2. und
3. Etod., der Neueste entipr.
eingrichtet, zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 2.1

Zähringerstr. 22

ist eine
Wohnung von 3 oder 4
großen, sehr schön. Zimmern
u. Küche, sow. reichl. Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. 329*
Näh. im 2. Etod. daselbst.

3 Zimmerwohnung

im 3. Etod.,
2 Zimmerwohnung
im 2. Etod., der Neueste entipr.
sprechend eingerichtet, sehr preis-
wert zu vermieten. Näheres
Ninthemerstr. 16 od. Schö-
nfeldstr. 1, im 3. Et. B683.2.1

Zwei schöne

3 Zimmerwohnungen,
2 u. 4. Etod., mit Balkon, Veranda,
Manfardie u. sonstigem Zubehör auf
1. April zu vermieten. B646.6.2
Kugartenstraße 20.

Zähringerstraße 11

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung
auf 1. März zu vermieten. B384.3.3

Wohnung mit 3 Zimmern u. Zu- behör auf 1. April zu

vermieten. B45885.4.4
Klanprechstraße 38.
Schöne große 3 Zimmerwohnung
mit Anteil am Garten billig zu ver-
mieten. Näheres Grünmühl,
Verbindungsstraße 5. B75

Schöne 3 Zimmerwohnung ohne

vis-à-vis, sonnige Wohnung, parterre,
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Georg Körner, Kugarten-
straße 69, 4. Etod. B207.3.8

2 Zimmerwohnung,

schön u. hell, ohne vis-à-vis, Küche,
Manfardie, Keller, nebst Zubehör,
Koch- u. Leuchtgas, per 1. April zu
verm.: Marienstr. 45, 2. St. B683

Eine 2 Zimmerwohnung

mit Manfardie zu vermieten.
504* Marienstr. 29, 3. Etod.

Rudolfstraße 13.

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, im 5. Etod., per
sofort oder spät. zu vermieten.
Näheres parterre. 1199.5.8

Marienstr. 15 zwei Zimmer u.

Küche, Seitenbau,
sofort zu vermieten. B383.4.2
Eine schöne Manfarden-Woh-
nung von 2 Zimmern mit Koch-
gas und allem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. B256.6.3
Näheres Morgenstr. 1, im Laden.

Kaiserplatz

1-3 neu hergericht. Manfarden-
mit Kochofen und Wasserleitung auf
15. Januar zu vermieten. B272.5.2
Amalienstraße 18 sind im Seiten-
bau, 2. Etod. 2 Wohnungen,
bestehend aus 2 und 3 Zimmern,
Küchen, nebst Zubehör auf 1. April
zu vermieten. B590

Kugartenstr. 18, 3. Et., ist eine

Manfardenwohnung mit 2 Zim-
mern, Küche und Keller auf 1. April
zu vermieten. Näh. part. B511.4

Kugartenstraße 18, 3. Etod., ist

eine Manfardenwohnung von
1 Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu vermieten. B510
Näheres parterre. 2.2

Kugartenstr. 56 sind im Hinterb.

2 Wohnungen mit je 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. April zu
vermieten. Näheres im Vorderhaus
2. Etod. B710

Vesfortstr. 10 ist der 1. oder 2.

Etod mit 7-8 Zimmern, Teil
Balkon, Treppensicher, Anteb.
an einem Gärtchen, 2 Manfar-
den, 2 Keller auf 1. April zu ver-
mieten. — Auch in gleicher Nr.
10 ein ganzes Hinterhaus unter
Keller mit großem Keller große
Räume für photogr. Geschäft oder
sonstige Zwecke z. zu verm. B91

Bernhardstraße 6 ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Manfardie
und Zubehör zum 1. April zu ver-
mieten. Näheres beim Eigentümer
daselbst, 3. Etod., rechts. B401.2.2

Baldstr. 17 ist der 3. Et. von 5

schönen Zimmern, Bad und reichl.
Zubehör auf 1. April zu vermiet.
Näh. Karlstr. 94 part. B655

Bochstr. 22, 2. Et., ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Bade-
zimmer u. Manfardie per 1. April
preiswert zu vermieten. Näh. im
Laden daselbst. B51

Karlstr. 12 schöne Hochpar-

4 Zimmerwohnung mit Famil.
Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näh. im 2. Etod. daselbst. B701

Bürgerstr. 17, Seitenbau, 3 Zimm.

Wohnung nebst Zubehör mit od.
ohne Werkstätte auf 1. April zu
verm. Näh. Vorderb. 1. St. B641

Jäcklinstr. 5 ist im Querbau der

2. St. von 3 od. 4 Zimmern (neu
hergerichtet) sofort oder spät. zu
vermieten. Näh. daselbst im 1. St.
u. Karlstr. 94, part. B658

Degenfeldstraße 12 sind 3 Zim-

mer, Küche, Veranda, auf 1. April
oder früher zu vermieten. Näheres
parterre, rechts. B589.3.1

Durlacher-Allee 29a ist eine fünf-

Zimmerwohnung mit Balkon,
Veranda, Badzimmer, Klotz und
reichl. Zubehör auf 1. April billig zu
vermieten. Näh. parterre. B17

Durlacher Allee 30 sind 2 schöne

Wohnungen von je 4 Zimmern
im 2. St. auf 1. April zu vermieten.
Näh. im Schulbladen. B687.2.1

Grosser Inventur-Verkauf

Die jetzigen Preise sind mit **Blaustrich** auf der Rückseite der Etiketten vermerkt und grösstenteils zu und unter **Einkaufspreisen** herabgesetzt.

Folgende Preise verstehen sich **ohne** Rabattmarken.

Tuch-Unterröcke farbig und schwarz	jetzt 2.25	4.50	6.50	9.50	15.—
	früherer Verkaufspreis	2.75 bis 4.75	5.75 bis 7.25	9.50 bis 11.50	12.50 bis 15.50
Lüstre u. Panama-Unterröcke farbig und schwarz	jetzt 2.50	4.50	6.50	8.50	12.50
	früherer Verkaufspreis	2.95 bis 4.75	6.00 bis 7.50	7.75 bis 10.50	10.50 bis 13.50
Leinen- u. Waschungerröcke	jetzt 1.95	2.50	3.50		
	früherer Verkaufspreis	2.50 bis 2.95	3.25 bis 4.50	4.75 bis 6.50	
Moiré-Unterröcke farbig u. schwarz	jetzt 3.50	5.50	7.50		
	früherer Verkaufspreis	4.50 bis 4.95	6.50 bis 8.50	10.50 bis 11.50	

Sämtliche **Pelzwaren** **25%** Rabatt

Wollene Schlafdecken
Baumwollene Schlafdecken
Weisse u. farb. Biberbettücher
Trikotagen
Farbige Hemden
Anstandsrocke etc. **10%** Rabatt

Sämtliche Reisedecken und **Ziegenfelle** **25%** Rabatt

Fenstermäntel
jetzt **2.75** **3.50** **4.50**
früherer Verkaufspreis 3.95 bis 5.50 5.75 6.50

Während des Inventur-Verkaufs auf alle übrigen Waren, welche im Preise nicht besonders herabgesetzt sind **10%** Rabatt

Eine Partie hochelegante **seidene Echarpes**
jetzt **6.50** **8.50**
früher 8.50 und 9.50 10.50 bis 16.50

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181

Inh. H. Kahl.

52

Gartenstraße 10, 5. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **H. Wirth**, im Seitenbau. B290.4.4

Gartenstraße 10, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **H. Wirth**, im Seitenbau. B291.4.4

Gewigstraße 22 ist eine schöne, große **Dreizimmer-Wohnung**, Küche mit Veranda, Manfarge und Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. B688.2.1

Gewigstraße 32 sind auf 1. April 2 Wohnungen, eine 3 Zimmer u. eine 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erst im Laden das. B649

Grenzstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge u. Zubehör sofort od. auf 1. April zu vermieten. B672.2.1

Hirschg. 52 (Mädch.) ist der 2. Stod von 7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubehör, Garteneingangsung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Bahnhofsstr. 6, II. B508

Kaiserstr. 35 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Manfarge und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B275

Kapellenstr. 56 ist eine Manfarge-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie sofort zu vermieten. Zu erstagen im 4. Stod. B481

Karlstr. 100 ist in ruhiger Gasse eine 3 Zimmerwohnung mit geschlossener Veranda u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. B699

Karlstr. 120 ist eine Partierwohnung von 3 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Karlstr. 91 part. B654

Klauprechtstr. 9, 8. Stod, ist auf 1. April 1908 eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Terrasse, Manfarge, Keller, umständehalber zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. B43198.10.10

Klauprechtstr. 25 eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Trockenreicher auf 1. April zu verm. Zu erstagen. 1. St. B619

Körnerstraße 30 ist eine freundliche **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör, ebenso eine **Manfarge-Wohnung** von 2 Zimmern mit Glasabstich auf 1. April zu vermieten. Näheres part. B346

Kenzstr. 9, 4. Stod, 3 Zimmer (gerade Abände) nebst Zubeh., Bad, Gart., p. 1. April zu verm. B491

Liesingstraße Nr. 45, 3. Stod, 5 Zimmer-Wohnung, Balkon, Fahrradkammer, Waschküche, Trockenreicher, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B399.5.2

Liesingstr. 1 frendl. 3 Zimmerwohnung (Gas u. Klosett eing.) im 2. St. u. ebenda frendl. 2 Zimmer-Manfarge-Wohnung (Gas u. Klosett eing.) auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. lfs. B684.3.1

Obend. 10 sind schöne Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, teils sof., teils später zu vermieten. Näh. part. rechts u. Karlstr. 94, part. B657

Parfstr. 3 herrschaftl. Wohnung zu vermieten, 2. oder 3. Stod. Näh. Durlacher Allee 11, IV. 295*

Parfstr. 8 ist bis 1. April eine schöne Manfarge-Wohnung von 2 gross. Zimmern, Küche, Keller zu verm. Näh. im 4. St. B434

Parfstr. 14 ist eine schöne Manfarge-Wohnung von drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. B639.2.2

Parfstr. 2 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung**, mit Gas- und Klosettanschluss, ohne vis-à-vis, in sehr schöner Lage, auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. l. B592.2.1

Rudolfstr. 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und eine von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf sofort und später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B357

Rudolfstr. 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B307

Rudolfstr. 32 ist eine Wohnung, Unterdhaus, 2 oder 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hof, Bureau. B63.5.1

Ruppertstr. 62, frendl. 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör wegen Wegzug von hier, auf 1. April an 1 od. 2 Personen zu verm. Zu erstagen im Partier das. B659

Schiffstr. 59: Wohnung v. 2 u. 3. 3. m. Glasabstich, auf April zu verm. Näh. daselbst 1. St. 5. Orn. Adam od. Dirscht. 109 II. B212

Schiffstr. 3 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an kleine Familie in ruhiger Gasse bis 1. April zu vermieten. Zu erstagen 2. Stod. B576

Sophienstr. 97 sind zwei Wohnungen der Neuzeit entwor. auf 1. April zu vermieten. Im 3. u. 4. St. 5-6 Zimmer (Badezimmer eingeschl.), Balk., Gart., Kücheneinbau und sonst. Zubehö. Näh. daselbst 1. St. u. Amalienstr. 39, III. B644

Zullastr. 80 ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern mit Zubehör pr. 1. März od. 1. April zu verm. Näh. Rudolfstr. 9 II. B309

Uhländstr. 18, 3. St., wegen Wegzuges schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Manfarge auf 1. Februar oder später und schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B45882.5.5

Uhländstr. 24, 2. St., rechts, ist ein möbliertes Manfargezimmer per sofort oder später billig zu vermieten. B402.3.2

Uhländstr. 31, 4. St., Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller auf sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näheres part. rechts. B4589.5.5

Uhländstr. 27 sind 2 schöne 3 Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. B614.2.2

Vorholzstraße 50, 1. Stod, links, schöne, große 3 Zimmerwohnung mit Badezimmer und Manfarge, nebst Zubehör per sofort billig zu vermieten. B45971.15.4

Waldf. 11, Dintsh., part., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Alkov und Zubehör auf logisch od. später zu vermieten. B398.5.2

Waldf. 69 ist eine Manfarge-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näh. im 1. St., Schußladen. B621

Waldf. 6, nächst dem Schlossplatz ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, oder die Partier-Wohnung, aus 3 od. 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B714

Waldf. 4, Ecke Sophienstr., sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubehör, in der Preislage von 600 bis 730 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Waldf. 4, Ecke Sophienstr., ist im Hinterh. eine Zweizimmerwohnung, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Waldf. 33, 1. Stod, schöne, große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. evtl. Manfarge auf 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. B668.3.1

Werderstr. 22 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Zu erstagen part. B579

Winterstr. 4 eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näheres Marienstr. 70, 2. Stod. B658

Winterstr. 48 ist eine frendl. 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April an solide Familie zu verm. Näh. part. rechts. B573

Winterstr. 18 ist eine 3 Zimmer-Wohnung im 4. St., sofort od. auf 1. April zu vermieten. B19

Winterstr. 42 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung zu verm. Näh. part. im Kontor. B55.2.1

Stadtteil Beiertheim. Zu vermieten wegen Verlegung sofort oder 1. April eine schöne Partierwohnung von 4 Zimmern nebst Bad u. Zubeh. (Wasserleit.), in ruhiger Gasse ohne vis-à-vis. Näheres B446.2.2

Zu vermieten. Bruchsal, Hoheneggerplatz 8, 1. St., 6-8 Zimmer nebst Zubehör, viele Jahre von Arzt u. Zahnarzt bewohnt, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei 1080 ia*

O. Hauck.

Wohn- u. Schlafzimmer im 11. Stod und guten Hause, elegant möbliert, mit einem oder zwei Betten, per sofort zu vermieten. 19058*

Waldhornstraße 19, 2. t

Zu feiner, ruhiger Gasse sind ein od. zwei große, helle, sehr schön ausgestattete Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B669

Waldhornstr. 3, part.

Kaiserstr. 175, 4 Treppen, ist ein sprechendes Zimmer m. f. gut. Venf. à 60 M. abzugeben. B716

Gut möbl. Zimmer an Fräulein B509.2.2

Ein gr. Zimmer (Winterh.) an 1-2 Personen zu verm. Zu erst. B689.2.1

Möbl. heizb. Zimmer an Fräulein zu vermieten. B693

Augartenstr. 58, III, r

Voedstr. 22, 1. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. B50

Vöhringerstr. 9, 3. St., Vorderhaus ist ein möbl. Zimmer an ein anst. Fräulein zu vermieten. B802

Vöhringerstr. 28, 2. St., gut möbl. Salonzimmer mit Schreibtisch u. Kaffee, für 22 M. monatlich, sofort oder später zu vermieten. B660

Marienstraße 29, 3. St., rechts, ist ein möbliertes Manf.-Zimmer mit 2 Betten sofort oder später zu vermieten. B583.2.1

Schützenstr. 39, 3. St., r., möbl. Zimmer sofort oder später mit o. ohne Penf. z. verm. B506.4.2

Werberstr. 11, 3. St., rechts, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B661

Miet-Gesuche. Größ. Laden mit mehreren Schaufenstern für Obst- u. Süßfrüchtehandl. in verkehrsreicher Lage gesucht. Preisofferten unter Nr. B690 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Lagerhuppen. Kleiner, verriegelbarer oder Teil eines größeren per bald zu vermieten. Näheres mit Angabe der Bodenfläche, Lage und Preis unter Nr. B648 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Auf 1. April geräumige helle Werkstätte in frequenter Lage zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B600 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch. Oststadt bevorzugt! 3 bis 4 schönegelegene, große Zimmer in gutem Hause, wozu möglich mit Bad, Balkon oder Garten u. Manfarge von ruhiger Familie (3 Pers.) v. 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auf 1. Juli wird für kinderlose Eheleute eine 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Nr. B330 an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.1

Wohnungs-Gesuch. Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. April eine geräumige 3 Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zwischen Marktplatz und Mühlburgerstr. von Beamtenwitwe ruhige **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör in gutem Hause auf 1. April oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B678 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch. M. Familie (2 Pers.) suchen in der Oststadt auf 1. April eine geräumige 3 Zimmerwohnung im 2. oder 3. Stod. Offerten mit Preisang. unter Nr. B635 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch. 2.1 Kinderlose Beamtenfamilie sucht auf 15. März hübsche Wohnung mit 2 großen Zimmern, Küche, Manfarge, Keller und wozu möglich mit Bad oder so großer Küche, wo Bad eingerichtet werden kann, Koch- u. Leuchtgas, Wasserloset in Ab-schluss, Partier u. Dachwohnung ausgeschlossen, Beststadt u. Neubau bevorzugt. Offerten mit genauen Angaben unter A. B. 200 hauptpostlagernd hier. B599

Große 2 Zimmer-Wohnung v. 11 Familie auf 1. April gesucht. G. H. Offerten unter Nr. B696 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. April eine geräumige 2 Zimmerwohnung, Beststadt, Offerten mit Preisangabe unter B542 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gesucht auf 1. April geräumige 2 Zimmerwohnung. Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Offerten unter Nr. B46267 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Kleine Beamtenfamilie, 3 Pers., sucht hübsche 3 Zimmerwohnung in Manfarge. G. H. Off. unt. B708 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herr sucht auf 15. Jan. od. später **möbl. Zimmer** mit Frühstück in ruhiger Gasse der Beststadt. Einziger Familienanschluss erwünscht. Offerten mit Preis unter Nr. B679 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbliertes Zimmer, ungeniert, bei alleinleb. Dame oder kinderloser Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. K. L. hauptpostl. B677

Montag den 6. Januar beginnt unser

Grosser Inventur-Verkauf.

So lange Vorrat reicht.

In allen Abteilungen werden viele Artikel zu den herabgesetzten Inventurpreisen, teilweise zum Selbstkostenpreis und auch darunter, verkauft.

Einige Beispiele:

Ca. 750 einzelne Stücke

Leibwäsche

regulär bis 10 Mk.

teilweise angeschmutzt

darunter die elegantesten
Damen-Hemden, Beinkleider und Nachtjacken
Damen- und Herren-Nachthemden
Kinderwäsche, Anstands- u. Valencienn-Röcke

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
jedes Stück	48	95	145	195	275	335

Kochelegante Valencienn-Röcke, Matinées, Garnituren u. Nachthemden mit 33¹/₃ %

Korsetts

Restbestände, deren früherer Preis bis 13.00

jetzt Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
75	155	245	295	475

Handarbeiten

Restposten Handarbeiten

gezeichnet, angefangen und gestickt mit 33¹/₃ % und **50%**

Im Souterrain

Soweit Vorrat.

zu Inventurpreisen

Glas, Porzellan, Haushalt-Artikel.

Ein Posten Porzellan-Tassen ohne Untertasse 4

Ein Posten Porzellan-Dessertteller weiss 3

Feueranzünder, grosses Paket 7

Kaffee-Service

für 6 Personen, echtes Porzellan, ff. bemalt
Serie I Serie II Serie III Serie IV
2.95 3.45 4.45 4.95

Ein Posten Tee-Service für 6 Personen, ff. bemalt, echt Porz., sonst 5.45 3.90

Echte Porzellan-Tassen mit Goldrand und Untertasse Paar 21

Echte Porzellan-Milchkannen, ff. dekoriert 19

Echte Porzellan-Essteller, ff. bemalt, für Kinder 10

Echte Porzellan-Salatieren, ff. dekoriert, gross 48

Echte Porzellan-Dessertteller bemalt 14

Echte Porzellan-Milchkannen, weiss 14, 8, 6, 4

Porzellan-Compottieren, eckig 48, 38, 24

Echte Porzellan-Sauciere 20

Für Händler zum Auslegen diverser Esswaren

Eckige sonst 1.45, 1.30, 1.10

Porzellan-Platten 98, 88, 68

Fleischplatten, oval 28, 20, 18

Kompottieren, gerippt 22, 19, 16, 14

Kompottieren, oval 28, 17, 16, 9

Ein Posten Gemüse-Tonnen mit Aufschrift 25

Ein Posten Gewürz-Tönnchen mit Aufschrift 15

Ein Posten Salz- u. Mehlfässer, dazu passend 85

Ein Posten Essig- u. Oelkrüge, dazu passend 30

Wurstplatten, weiss 14

Fettbüchsen, weiss, rund 42, 33

Handleuchter, Majolika 24

Waschbecken, gross 68
Waschkübel, gross 65
Seifenschalen 10
Nachtgeschirre 38
Milchkannen mit Aufschrift, 1/2 Ltr. 29

Ein Posten eckige
Butter- u. Käseglocken 78
ff. Goldrand m. apart. Blumenmal.

Ein Posten Eier-Service 45
feine Ausführung mit 4 Eierbechern
Essteller, tief und flach 6

Waschgarnituren

schöne, grosse Formen mit Blumendekor
Serie I Serie II Serie III Serie IV
1.95 2.35 3.95 4.75

Glas-Tortenplatten auf Fuss 58, 48

Glas-Butterdosen mit Teller 35, 32, 24

Glas-Kuchenteller 12

Bierbecher, 1/4 Liter Inhalt 7

Likörgläser 6, 5

Bierkrüge 28, 22

Wasser-Service für 2 Personen mit Blumenmalerei 58

Salzfässer, doppelt 7

Senfdosen mit Deckel 16

Ein Posten geschliffene Weingläser 20

Honigdosen 19

Ein Posten Mehlfässer mit Holzrücken zum Aussuchen 68

Emaill-Topflappenhalter 78, 65

Emaill-Zwiebelbehälter 68, 48, 35

Emaill-Fleischbrühseier 48, 42, 32

In der Lampen-Abteilung:

Küchenlampen, grosse Brenner 95, 65
Armlampen 60
Majolika-Tischlampen, gr. Brenner 2.95
Gas-Selbstzünder 45, 29

Während des Inventur-Verkaufs:

15% Rabatt auf sämtliche
Gaslampen

Installation bei vorhandener Leitung gratis.

Emaill-Kaffeetrichter 48, 38, 24

Asbestteller zum Unterlegen 15

Kohlenfüller, Dauerlackierung 138, 120, 95

Emaill-Milchtöpfe mit Ausguss 58, 48, 38, 24

Emaill-Kartoffelkocher, 22 cm Durchmesser, 1.95

Emaill-Mehlfässer 115, 75, 55

„ Fleischtöpfe 78, 68, 58, 45, 32

Emaill-Ringtöpfe 98, 78, 65

Emaill-Nudelpfannen 38, 30, 19

Emaill-Kehrichtschauflern 38

Verzinkte Wannen oval 60 56 53 48 44 40

2.45 2.30 1.85 1.55 1.35 98

Kehrichteimer, verzinkt, mit Fall-Deckel 245

Panzer-Emaill

im Preise bedeutend ermässigt.

Auf sämtliche braune u. Küchen-Holzwaren 10%
gewähren wir während dem Inventur-Verkauf einen Extra-Rabatt von

Kaffeemühlen, gutes Werk 115, 98, 88
Fleischhackmaschinen 2.95, 1.65
Kohlenbügeleisen 2.45
Wiegemesser 48, 38
Hackmesser 75, 38
Ofenvorsetzer 120, 98
Küchenmesser, Solinger 12
Kaffeelöffel 6
Korkzieher 24, 12
Garderobenhaken 15, 9, 4
Serviettenringe 8
Haarbesen 98, 75, 48
Rosshaar-Staubbesen 1.85
Ideal, vorzügliches Putzmittel 33
Scheuerbürsten 33, 32, 28, 19

Korbwaren

496
Staubtuchkörbe in div. Ausführung 55
Brotkörbe 48
Bürstentaschen (doppelt) 65
Wandkörbe 28
Schlüsselkörbchen 75
Binsentaschen 85, 75, 65
Kinderkörbchen 38, 28, 10
Kuchendeckel 48, 38
Arbeitskörbchen mit Deckel 95
Blumenständer mit 7 Armen 3.25
Blumenkruppen, 95 cm lang 2.95

Hermann Tietz.